

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Anzeigen:
Die einpaltige Garnanzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Beitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

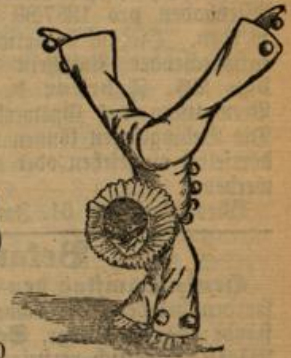
Nr. 30.

Samstag den 5. Februar

1887.



„Sprudel“.
Heute Samstag Vormittags 11 Uhr:
Eröffnung des Jahrmarktes
in der
„Kaiser-Halle“.

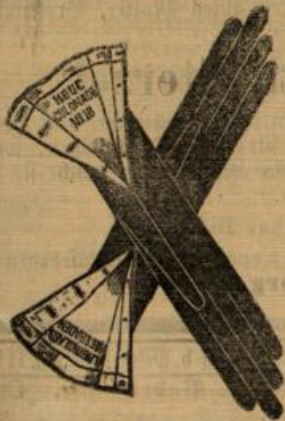


Junkermann's

3135

Brosch. Nr. 3.	Hu-	Gebd. Nr. 4.
	mo-	
	ri-	
	sti-	
	kum.	

Neueste und beste Sammlung heiterer Vorträge, Pantomimen, Duo-Scenen, Scherzspiele u. c. c. Vorrätig in der **Ebbecke'schen** Sortiments-Buchhandlung (F. Dietrich), Kirchgasse 10.



Ball-Handschuhe
in allen modernen hellen Farben mit
3 Knöpfen . . . à M. 1,50,
4 " . . . " . . . 1,70,
6 " . . . " . . . 2,50,
8 " . . . " . . . 3,—
offerirt die Handschuh-Fabrik
R. Reinglass,
Webergasse 4
und Mitte der neuen
Colonnade 18.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
159 **Baumeier & Cie.**

Sophie Müller-Schöler,

Ecke der Marktstraße und Metzgergasse 2, II,
empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Damen-Toiletten u. c. zu mäßigen Preisen. 23448

Ungar. Weine

B. Salzer in Wien.

Rothe Weine.

Erlauer à Mk. 1.— | Ofener à Mk. 1.20.
Vöslauer à „ 1.30. | Villányer à „ 1.50.

Weisse Weine.

Klosterneuburger à Mk. 1.60. | Prälattenwein . . . à Mk. 2.—

Ausbrüche.

Ruster à Mk. 2.— | Tokayer à Mk. 3.—
Tokayer, feinstes à Mk. 4.—

Die Preise verstehen sich per 1/2 Flasche, die 1/2 Flasche.
20 Pf. höher. **Reinheit garantiert.**

Lager und Vertretung:

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7. 14644

Die Kunst- und Handels-Gärtnerei

von
Joh. Scheben, Balkmühlstraße 14,
Blumenladen Langgasse 14,
empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von
Garten-Anlagen,

Schneiden und Behandeln von Form-Obstbäumen,
Lieferungen von Bäumen, Ziersträuchern, Coniferen,
Rosen u. c.

Billigste Preise. Reelle Bedienung.

Hochachtend

Joh. Scheben,

früher Obstgärtner in den pomologischen Anlagen
zu Mon-Repos bei Gisenheim a. Rh.

3150

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch auf-
gezogen, vorrätig in der Exp. d. Bl.

Holzversteigerung.

Montag den 7. Februar a. e., von Vormittags 10 Uhr an, werden in dem städtischen Walddistricte „Bahuholz“ 75 Raummeter buchenes Brügelholz und 3850 Stück buchene Wellen öffentlich meistbietend versteigert. Auf Verlangen wird Credit bis zum 1. September cr. bewilligt.

Sammelpunkt um 10 Uhr Vormittags im Dambachthal vorn am Waldeingang.

Wiesbaden, den 1. Februar 1887.

Die Bürgermeisterei.

Submissions-Ausschreiben.

Die **Theer-Production des Gaswerks** der Stadt Wiesbaden pro 1887/88 soll im Submissionswege vergeben werden. Hierauf bezügliche Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens **Samstag den 26. Februar d. J. Mittags 12 Uhr** bei der Verwaltung des Gaswerks, Marktplatz No. 5, einzureichen. Die Bedingungen können während der üblichen Bureaustunden dortselbst eingesehen oder auch in Abschrift von dort bezogen werden.

Der Director des Gaswerks.

Wiesbaden, den 31. Januar 1887. Winter.

Bekanntmachung.

Heute **Samstag den 5. Februar Vormittags 11 Uhr** werden bei der unterzeichneten Stelle folgende confiscirte Gegenstände: a) 4,5 Kilogr. **Schinken**, b) ein Faß mit 12,2 Liter **Wein**, öffentlich versteigert.

Das Accise-Amt.

Wiesbaden, den 5. Februar 1887. Behrning.

Termin-Kalender.

Samstag den 5. Februar, Vormittags 9 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Stroh etc., um 10 Uhr auf die Abfuhr des Latrinendüngers und um 11 Uhr auf den Ankauf des alten Lagerstrohes aus den hiesigen Garnison-Anstalten, in dem Bureau der Garnison-Verwaltung, Rheinstraße 39. (S. Tgl. 28.)

Vormittags 10 Uhr:

Vergabung der Befuhr von Echelt- und Stümpelholz, bei Kgl. Domänen-Rentamt dahier. (S. Tgl. 27.)
Einreichung von Submissionsofferten auf die Befuhr von Holz, bei der städtischen Cur-Direction. (S. Tgl. 28.)

Masken-Anzüge

für Herren sehr billig zu verleihen Nerostraße 1. 3164

Ein neuer **Damen-Masken-Anzug** (hellblauer Husar) preiswerth zu verkaufen **Taunusstraße 12, 1. Et.** 3192

Elegant. **Damen-Maskenanzug** zu verl. Nerostr. 21. 3160

Masken-Anzüge zu verleihen Wellrichstraße 27. 3167

Eleg. **Masken-Anzüge** zu verl. Faulbrunnentstraße 1. 3149

Küchenschranke sind zu verkaufen Mauerstraße 12. 1156

Frischer Pferdemist gesucht Platterstraße 11. 3146

Immobilien, Capitalien etc.

Eine schöne **Villa** in der Nähe des Curhauses oder ein schönes, herrschaftliches **Wohnhaus** baldigst zu kaufen gesucht. Franco-Offerten unter **E. S. 75** an die Exp. 3180

Ein gutgeb., neues **Gaus** mit Thorfahrt, Hof und Garten, geeignet für Schlosser, Schreiner, Kutscher oder Wascherei, mit 8—10,000 Mk. Anz. zu verl. durch **M. Linz.** 3148

Hypotheken-Capital 3157

in Posten von circa 100,000 Mk. zu 4%, in kleineren Posten 60% der Lage zu 4 1/4 %.

C. Hoffmann, Dambachthal, Neubauerstr. 4.

31,000 Mk. ganz oder getheilt anzuleihen. Näh. Exp. 2913 (Fortsetzung in der Beilage.)

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Sohn,

Willy,

nach kurzem, schwerem Leiden heute Nacht um 4 Uhr im zarten Alter von 3 Monaten zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 4. Februar 1887.

Die tieftrauernden Eltern:

3141 **Jos. Thoma. Charlotte Thoma.**

**Todes-Anzeige.**

Heute Früh entschlief sanft nach zweijährigem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, öfters gestärkt durch die Heilmittel der römisch-katholischen Kirche, unsere theure, unbergeßliche Mutter, Großmutter und Tante,

Frau Joseph Gotthard Lossen Wwe.,

Maria Anna, geb. **Cathrein**,

im 82. Jahre ihres Lebens.

Wiesbaden, Berlin, Heidelberg, Mülheim a. d. Ruhr, den 4. Februar 1887.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt zu **Eugers am Rhein.**
Die feierlichen Exequien sind in Wiesbaden **Dienstag den 8. Februar 9 1/4 Uhr.** 3224

Dank!

Herzlichen Dank allen Denen, welche bei dem Ableben meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

Elisabeth Sterzel,

so innigen Antheil nahmen, besonders aber dem Herrn Pfarrer Beesenmeyer für seine Trostesworte, sowie für die reiche Blumenspende und Denen, welche sie zur letzten Ruhestätte geleiteten.

Wiesbaden, den 4. Februar 1887.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

2659

Georg Sterzel.

2 schöne **Kanape's** (neu) billig abzugeben. **Michelsberg 9, III.** 3168
Gesucht eine gebrauchte **Kinder-Badewanne.** Offerten unter **B. W. 6** an die Exped. 3221

Ein fast neuer **Lager-Schuppen**, solide Holz-Construction, mit französischen Ziegeln gedeckt, 10 Meter lang, 6 Meter breit, leicht versetzbar, auch für landwirthschaftliche Zwecke gut zu gebrauchen, zu verkaufen. Näh. im Bau-Bureau **Helenenstraße 2.** 3142

1. Qualität Mistbeeterde

zu haben bei **J. Bion**, Handelsgärtner, Emserstraße. 762

Bei **Ph. Dinges** in **Rambach** ist ein hochträchtiges **Kind** zu verkaufen. 3220

Verloren, gefunden etc.

Eine goldene **Vorgnette** (Kneifer) wurde auf dem Wege **Stift-, Elisabeth-, Taunus- und Wilhelmstraße** verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Stiftstraße 36, 1 Treppe**. 3134
Am 26. Januar wurde ein **Portemonnaie** mit ungefähr 20 Mk. Inhalt, 10 Mk. an Gold, das übrige Silber, verloren. Abzugeben **Platterstraße 10**. 3153

Portemonnaie verloren.

Am 3. d. Mts. ein **Portemonnaie** mit ca. 110 Mk. Inhalt, einigen Notizen und Freimarken verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen gute **Belohnung Sainerweg 5** abzugeben. 3163

Verloren ein **Bläsch-Arbeitsbeutel** (mit Inhalt) **T. B.** in Gold gezeichnet. Abzugeben gegen Belohnung **Mühlgasse 2, 1 Treppe**. 3193

Ein **Tula-Silber-Feuerzeugbüchsen** verloren. Dem Wiederbringer gute Belohnung bei **Fr. Vollmer, Friedrichstraße 4**. 3178

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, tüchtiges Mädchen, welches längere Zeit in einem feinen **Wurst- und Fleischwaaren-Geschäft** thätig war und sehr gute **Zeugnisse** besitzt, sucht Stelle als

Verkäuferin

in gleicher Branche. Gef. Offerten sub **C. 6207a** an **Haasenstein & Vogler** in **Karlsruhe**. (H. 6207a) 22

Eine junge Dame, sprachkundig, im Zuschneiden von Mänteln, Kleidern und Leinen bewandert, auch selbstständig zu arbeiten versteht, sucht Stelle als **Zuschneiderin** oder zur Leitung eines Ateliers. Offerten unter **H. F.** an die Exped. 2278

Empfehle 3 **Herrschaftsköchinnen**, 1 **Verkäuferin**, mehrere **Hausmädchen**. **Müller's Bureau, Friedrichstraße 34**. 3189

Herrschaftsköchinnen empfiehlt Bur. „**Germania**“. 3216
Kammerjungfern, angehende und perfecte, feinere **Hausmädchen**, sowie **Kinderfräulein** empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 3214

Drei Mädchen, zwei 17 jährige und ein 19 jähriges Mädchen, mit guten **Zeugnissen**, zu allen häusl. Arbeiten willig, suchen Stellen durch **Fran Schug, Hochstätte 6**. 2926

Ein anst. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle häusl. Arbeiten verrichtet, sucht Stelle. **R. Schachtstr. 5, I**. 3171

Ein zuverlässiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht und langjährige **Zeugnisse** besitzt, sucht sofort Stellung. Näheres **Bleichstraße 20, Hinterhaus, Parterre**. 3202

Eine ältere Person, welche bürgerl. kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näh. **Mainzerstraße 40**. 3169

Ein ordentliches Mädchen welches gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres **Röderstraße 33 im Hinterhaus, 1 St.** 3176

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen, **Bügeln und Serviren** perfect ist, sucht Stelle. Näh. **Mauergasse 19, Hinterhaus, 2 Stiegen**. 3194

Ein Mädchen, welches Stelle bei einem einzelnen Herrn bekleidet hat, sucht anderweitige Stelle. Näheres **Taunusstraße 24**. 3177

Ein tüchtiges **Pflasterfräulein** und eine **Kellnerin** suchen Stellung durch das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5, 2 St.** 3216

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen für ein **Weißwaaren- und Corsetten-Geschäft** gegen **Berg** gesucht. Off. unter **B. N.** postl. 3187

Modistin

gesucht bei **J. Hirsch Söhne, Webergasse 3**. 3184
Ladenmädchen, tüchtiges, welches schon längere Zeit in einer **Wegerei** thätig war, sofort gegen hohen Lohn gesucht **Kengasse 11**. 3170

Geübte Drüderinnen und Ladirerinnen

gesucht bei **Georg Pfaff, Metallkapsel- und Staniol-Fabrik, Dohheimerstraße 48c**. 3201

Gesucht eine gewandte, reinliche, junge Frau oder Mädchen für einige Morgenstunden in der Nähe der **Rheinstraße 56**. Näh. daselbst eine Treppe hoch. 3185

Gesucht eine feinsbürgerliche **Köchin**, die etwas Hausarbeit übernimmt, und ein **gewandtes Hausmädchen**

mit **guten, mehrjährigen Empfehlungen** **Adolphs-allee 12, Parterre**. Näh. von 8-10 und von 2-4 Uhr. 3197

Feinsbürgerliche und perfecte **Köchinnen** sucht per sofort und später **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45**. 3214

Gesucht sofort 1 bürgerl. **Köchin**, 6-8 tüchtige Mädchen durch **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55**. 3206

Gesucht **gutbürgerl. Köchinnen, Herrschaftshausmädchen, Mädchen für allein auf gleich** und später durch das **Bureau Ries, Marktstraße 12**. 3209

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, **Haus- und Küchenmädch.**, **Kindermädch.** u. solche als Mädchen allein durch **Frau Schug, Hochstätte 6**. 3046

Gesucht wird auf sofort ein **besseres Stubenmädchen** oder eine **Jungfer**, um mit einem jungen Ehepaare in's **Ausland** zu reisen. **Hoher Lohn**. Offerten unter **E. A. 699** in der **Exped. d. Bl.** erbeten. 3131

Gesucht gegen hohen Lohn für hier und auswärts Mädchen, welche melken können, durch **Fr. Schug, Hochstätte 6**. 3104

Gesucht werden mehrere Mädchen für allein nach **England**, ein Mädchen vom Lande. Näh. bei **Frau Müller, Friedrichstraße 34, Seitenbau, 2 Stiegen** hoch. 3190

Ein Mädchen auf gleich gesucht **Selenenstraße 20 im Bäckerladen**. 3195
Ein einfaches Mädchen auf gleich gesucht. Näh. **Ellenbogen-gasse 9**. 3166

Hotelzimmermädchen sucht per sofort **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45**. 3214

Gesucht 1 **Küchenhaushälterin**, 1 **Kaffeeköchin**, 1 nettes **Ladenmädchen** (**Conditorei**), 8 Mädchen für allein u. 2 **Hausmädchen** durch **Grünberg's (Vinder's) Bur., Schulgasse 5, B.** 3207

Jüngere **Küchen-Haushälterin**, sowie mehrere **Kaffeeköchinnen** sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45**. 3214

Ein Mädchen, das **melken** kann, gesucht **Feldstraße 17**. 3228
Dienstmädchen gesucht **Faulbrunnenstraße 8, Parterre**. 3204

Gesucht eine **gefezte Bonne** zu einem Jungen von 8 Jahren, eine **sprachkundige Erzieherin** und eine **Kammerjungfer** durch das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5**. 3216

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht **Langgasse 39 im Suttladen**. 3210

Gesucht ein **gewandtes Mädchen**, das zu kochen versteht, **Geisbergstraße 4, 2 Treppen** hoch. 3225

Einen jungen, willigen **Schreiner** sucht **H. Vöb, Bellritzstraße 38**. 3219

Ein **Bauschreiner** (**Anschläger**) gesucht **Römerberg 32**. 3162
Einen **tüchtigen Küferburschen** sucht sofort **Philipp Göbel, Weinhandlung**. 3165

Gesucht ein **Zimmerkellner** für **Privathotel**, **Hotelzimmermädchen**, **Köchinnen** u. **Küchenmädchen** durch das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5**. 3216

Ein **starker Junge** kann die **Wegerei** erlernen. Näheres **Nicolassstraße 16**. 3213
Jung. Hausbursche f. **Grünberg's B., Schulg. 5, Laden**. 3208

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wollene Culten.

Piqué- und Waffel-Bettdecken,
Steppdecken, Bettlucher- und Kissen-Leinen. 78

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

Federleinen, Daunen-Kooper, Matratzendrille,
Rosshaare, Rouleauxstoffe.
Plumcauxstoffe.
Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

Geschäfts-Gröffnung.

Hiermit meinen werthen Kunden und Gönnern zur gefälligen Nachricht, daß ich mein Geschäft, welches in **Spezerei, Colonial-, Landesproducten- u. Victualien-Waaren** besteht,

Meßgergasse 19

eröffnet habe und werde, indem ich mich bestens empfohlen halte, meine werthen Kunden stets auf's Pünktlichste und Beste bedienen.
3186 Hochachtungsvoll **Fritz Timpe.**

Charenterie Parisienne,

19 Lannstraße 19.

Anfertigung jeglicher Festessen, sowie jeder gewünschten Platte bei billigen Preisen.

3181

Frisches

Hirschfleisch

und Reh im Ausschnitt,
ferner

gemästete Gänse,

„ Enten,

„ Bouldarden

und Wälsche,

sowie frische Haselhühner
bei

Ign. Diekmann,

5 Goldgasse 5. 3226

Fluß- & Seefischhandlung von J. J. Höss auf dem Markt.



Heute Früh eintraffend: Ia Egm.
Schellfische p. Pfd. 30 Pf., feinsten

Cablian im Ausschnitt, **frischen, rothfleischigen**

Salm, i. Ausschnitt p. Pfd. 2 Mt. 50 Pfg., in ganzen Fischen
1 Mt. 50 Pfg., prima Ostender Seezungen (Soles) Steinbutt
(Turbot), lebende und frisch abgeschlachtete Rhein-Hechte, Karpfen,
Fluß-Bander zum billigsten Preis, Schollen zum Kochen und
Baden, lebendfrische Bachforellen in allen Größen pr. Pfd. 2 Mt.,
große Seezungen (Soles) per Pfd. 80 Pfg.,
Merlons zum Baden. 3086

Feine Parzer, edle Concurrenz-Gänger sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St

Carneval-Gesellschaft „Plattköpp“.

Heute Samstag den 5. Februar:

V. pudelnärrische Sitzung

in den Räumen des „Niederwald“,
Mauritiusplatz 2.

Einzug des Comité's 8 Uhr 31 Min.

Eintrittspreis 25 Pfennig.

Der General-Plattköpp.

3099

Hurrah Krakeelia!

Heute Samstag Abends 8 Uhr 11 Min.:

Grosse carnevalistische Sitzung
in dem festlich decorirten Saale der „Stadt
Eisenach“, Häfnergasse 14, wozu alle Krakeeler
freundlichst einladet

3212

Der krakeelische Rath.

Restauration Senl,

obere Webergasse.

Heute Abend: **Meckelsuppe.** Morgens:
Quellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst

3161



Gasthaus zum Täubchen,

Reugasse 19.

Heute Abend: **Metzelsuppe.**

3154

Morgens: Quellfleisch, Bratwurst und Sauerkraut.
V. Thiele.

Zafelbutter,

hochfein, täglich frisch,
9 Pfd. franco unter Nachnahme
8 Mt. 50 Pfg. 3188

Prima geräucherten weißf. Schinken per Pfund 90 Pfg.
Attendorf i. W. Jul. Hammerschmidt.

Blumenkohl

à 35 Pfennig.

3196

Scheurer, Markt.

Aechten Münsterkäse

empfeht

3222

C. W. Leber,
Saalgasse 2, Ecke der Webergasse.

Frischen Salm im Ausschnitt per Pfd. 1 Mt.
80 Pfg. empfiehlt

3205

W. Petry, Michelberg 20.

Bratbückinge

per Stück 6 Pfg.

empfeht

3200

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Frische Egm. Schellfische,

Seezungen, Cablian, Petermännchen, Laberdan,
Kieler Sprotten und Bückinge, Austern etc. empfiehlt
3215 Johann Wolter, Seefischhandlung, Manergasse 10.

Kieler Sprotten per Pfund 75 Pfg. eingetroffen.
P. Freißen, Rheinstr. 55. 3223

Frische Brathäringe

treffen heute ein.

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Äpfel zu haben neue Colonnade 28.

3191

3199

Feuer-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Gotha.

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.

2995

Bekanntmachung.

Nach dem Rechnungs-Abschluss der Bank für das Geschäftsjahr 1886 beträgt die in demselben erzielte Ersparnis:

75 Procent

der eingezahlten Prämien.

Die Banktheilhaber empfangen, nebst einem Exemplar des Abschlusses, ihren Dividenden-Antheil in Gemäßheit des zweiten Nachtrags zur Bankverfassung der Regel nach beim nächsten Ablauf der Versicherung beziehungsweise des Versicherungsjahres, durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den in obigem Nachtrag bezeichneten Ausnahmefällen aber baar durch die unterzeichnete Agentur, bei welcher auch die ausführliche Nachweisung zum Rechnungs-Abschluss zur Einsicht für jeden Banktheilnehmer offen liegt.

Wiesbaden, im Februar 1887.

Haupt-Agent der Feuer-Versicherungs-Bank f. D. zu Gotha.



Ball-Handschuhe

in grösster Auswahl und in neuesten hellen Farben,

Glacé-, schwedische und Seiden-Handschuhe
in allen Längen und zu billigsten Preisen.

M. Pfister aus Tyrol,

Ecke der Weber- und Spiegelgasse, „Badhaus zum Sonnenberg“.

3217

Alt-katholische Parochie.

Zum Zwecke der Wahl der Kirchenvorsteher und Gemeindevorsteher der altkatholischen Parochie Wiesbaden ist eine Liste ihrer wahlberechtigten Mitglieder vom Wahlvorstande aufgestellt worden. Dieselbe liegt zur Einsicht von **Sonntag den 6. bis Sonntag den 20. Februar** in der Wohnung des Herrn Pfarrer **Hülkart**, Hellmündstraße 54, 2 Stiegen hoch rechts, von 9-12 Uhr Vormittags und von 3-6 Uhr Nachmittags öffentlich auf.

Dies wird den wahlberechtigten Mitgliedern bekannt gemacht, mit der Bemerkung, daß nach Ablauf der Auslegungsfrist Einsprüche gegen die Liste nicht mehr zulässig sind. Zur Erhebung des Einspruchs ist jedes wahlberechtigte Mitglied der Parochie befugt.

Wiesbaden, den 4. Februar 1887.

3152 Der Vorsitzende des Wahlvorstandes.

Cäcilien-Verein.

Heute Abend 7 Uhr: **Extraprobe im Saale des Casino.** 303

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag Abends 8 Uhr:

Versammlung in der „Kaiser-Halle“.

- 1) Bericht der Commission über die Decoration des Wagens im Carnevalzuge;
- 2) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

237

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: **Monats-Versammlung.**

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 2) Besprechung über die Anschaffung der Vereinsfahne;
- 3) Theilnahme an dem carnevalistischen Festzuge.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

30

Der Vorstand.

Eine große, deutsche Fahne und ein ovales, schweres Anhängeschild zu verkaufen Steingasse 6, 1 St. links. 3147

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Sonntag den 6. Februar Nachmittags 6 Uhr:

Gesellige Vereinigung mit Tanz.

(Promenade-Anzug.)

Um 8 Uhr gemeinschaftliches Abendessen, zu welchem Karten bis Sonntag Mittag 1 Uhr bei dem Restaurateur zu haben sind. Ohne Lösung von Karten kann die Theilnahme an dem Abendessen nicht zugesichert werden. **Der Vorstand.** 54

Kathol. Gesellen-Verein.

Sonntag den 6. Februar Abends 8 Uhr findet im „Römer-Saal“ die 2. (letzte) Aufführung des Oratoriums „Tobias“ für gemischten Chor, Soli und Orchester, componirt von Herrn Chordirector Aenstoots, mit 8 lebenden Bildern statt.

Eintrittskarten à 2 Mk. für einen reservirten, 1 Mk. für einen nichtreservirten Platz sind in der Buchhandlung des Herrn **Molzberger**, bei Herrn Kaufmann **Bickel**, Langgasse 20, im **Vereinshause Schwabacherstraße 49** und Abends von 7 Uhr ab an der Kasse zu haben.

Speisen und Getränke werden bei der Aufführung nicht verabreicht. **Der Vorstand.** 172

Aufforderung.

Der betreffende Herr D., welcher sich am Dienstag den 1. Feb. nar dem Herrn R. gegenüber verschiedene Äußerungen erlaubt hat, wird ersucht, sich heute Samstag den 5. Februar Abends 8 1/2 Uhr im Gasthaus „Zum Erbprinz“ einzufinden. **R.** 3218

Schlittschuhbahn

(auf der Fischzucht-Anstalt)

ist dem geehrten Publikum durch polizeiliche Genehmigung von heute an bis auf Weiteres pro Per. von 20 Bfg. geöffnet

3217

Der Restaurateur.

Betten,

Kopfkissen u. Federkissen, Deckbetten, Plumeaux, Kissen in prima Qualität werden Räumung halber zu selbstkostend. Preise abgegeben Häfnergasse 4. 3211

SARASTRO! Die Liebe hemmet nichts; sie kennt nicht Thür noch Riegel, Und dringt durch Alles sich; Sie ist ohn' Anbeginn, schlug ewig ihre Flügel. Und schlägt sie ewiglich. P. 3183

Wohnungs-Anzeigen

Gesucht:

Zwei einfach möblierte Zimmer gesucht. Preis ca. 25 Mk. excl. Kaffe u. Bed. Offerten sub U. 105 postl 3172

Angebote:

Langgasse 45 eine heizbare Mansarde zu vermieten. 3151
 Nerostraße 32 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche etc., auf 1. April und eine kleine Mansard-Wohnung auf 1. März zu vermieten. 3203

Rheinstraße 81, 2 St., ist wegzugs halber sofort eine elegante Wohnung, 8 Zimmer, 2 Balkons etc., zu 1800 Mk., auch getheilt, zu vermieten. 20984

Schwalbacherstraße 55 ist eine große, heizbare Mansarde auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege hoch. 3155

Wellrichstraße 22 ist ein gr. Zimmer mit 2 Betten und ein Zimmer mit 1 Bett zu vermieten, event. mit Kof. 3227

Wilhelmstraße. 2598

Zwei hübsche, geräumige Zimmer mit abgeschlossenem Vorplatz sind an ein Ehepaar ohne Kinder oder eine alleinstehende Wittve sogleich oder später billig zu verm. Nur gutempfohlene Personen wollen ihre Adresse unter H. 220 i. d. Exp. abgeben.

In meinem **4 Bleichstrasse 4 dritte Etage**, bestehend aus je drei Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. **J. B. Zachler.** 3121

Walramstraße 22 ist ein heller Raum, für Werkstätte, auch für Wäscherei passend, zu vermieten. 3179

Zwei solide Leute erhalten schönes und billiges Logis **Meßgergasse 9.** 3198

(Fortsetzung in der Beilage.)

Marktberichte.

Rainz, 4. Februar. (Fruchtmarkt.) Der Charakter des heutigen Wochenmarktes war durchaus träge und schleppend. Unsere Mühlen, die allgemein über schlechten Mehlabzug klagen, zeigen sich sehr zurückhaltend und kaufen nur hier und da bei entsprechender Nachfragebilität der Signer etwas zur Ergänzung ihrer fast durchgängig recht starken Vorräthe. Preise im Ganzen ohne Veränderung. Die aus der politischen Situation entspringenden Besorgnisse haben bislang auf die Haltung unseres Marktes nicht den leisesten Einfluß ausgeübt. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 17 Mk. 75 Pf. bis 18 Mk. 25 Pf., 100 Kilo do. Korn 13 Mk. 75 Pf. bis 14 Mk. 25 Pf., 100 Kilo do. Gerste 14 Mk. bis 16 Mk. 50 Pf., Saronska-Weizen 19 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk., amerikanischer Weizen 19 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk., russisches Korn 13 Mk. 75 Pf. bis 14 Mk., Thüringer Ehehalber-Gerste 17 Mk. bis 19 Mk.

Bimburg, 8. Februar. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 14 Mk. 90 Pf., weißer Weizen 14 Mk. 70 Pf., Korn 10 Mk. 30 Pf., Gerste 8 Mk. 40 Pf., Hafer 5 Mk. 80 Pf.

Tagess-Kalender.

Samstag den 5. Februar.

- Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Nachmittags von 2-5 Uhr: Wochen-Heidenschule.
- Cäcilien-Verein. Abends 7 Uhr: Extraprobe im Casinoaal.
- Beamten-Verein. Abends 8 Uhr: Mastenball im „Schützenhof“.
- Sängerkor des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“. Abends 8 Uhr: Concert im „Hotel Victoria“.
- Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung in der „Kaiser-Halle“.
- Wiesbadener Social-Krankenversicherungs-Kasse. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
- Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
- Wiesbadener Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung.
- Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
- Carneval-Gesellschaft Arakeesta. Abends 8 Uhr: Sitzung.
- Carneval-Gesellschaft „Plattköpp“. Abends 8 1/2 Uhr: Sitzung.
- Fecht-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.
- Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe und gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal.
- Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe.
- Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung.
- Männergesangsverein „Alle Anion“. Abends 9 Uhr: Gesamtprobe.
- Männer-Quartett „Sisaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 5. Februar. 27. Vorf. (83. Vorf. im Abonnement.)

Unter vier Augen.

Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Fulda. In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Dr. Felix Volkart, Arzt	Herr Wed.
Germine, seine Gattin	Frl. Buge.
Baron Hubert von Bertow	Herr Reubke.
Baumann, ein alter Diener des Doctors	Herr Grobeder.
Lotte, Kammermädchen	Frl. Trabol.

Zum Erstenmale:

Der Blumen Rache.

Ein pantomimisches Ballet von August Reismann. Arrangirt von N. Balbo.

Personen:

Oberon	B. v. Kornakfi.
Titania	Frl. Dell II.
Buc	Frl. Böcker.
Eine Elfe	B. Bethge.
Ein Ritter	Frl. Rappes.
Ein Mohr	F. Mehrenberger.
Ein junges Mädchen	Frl. Matt.

Eisen. Blumengeister.

Vorkommende Tänze:

- 1) Eisenreigen. 2) Pas d'action. 3) Waffentanz. 4) Pas demi caractere. 5) Pantomimische Scene. 6) Tanz der Blumengeister. 7) Schluß-Tableau. Ausgeführt von dem gesammten Ballet-Personale.

Die Dienstboten.

Lustspiel in 1 Aufzuge von Roderich Benedix.

Personen:

August, Kammerdiener	Herr Bethge.
Christiane, Köchin	Frau Nathmann.
Antoinette, Kammerjungfer	Frl. Widmann.
Buchmann, Kutcher	Herr Grobeder.
Philipp, Reitknecht	Herr Neumann.
Hannchen, Stubenmädchen	Frl. Buge.
Andreas, Bäckerburche	Herr Holland.
Grechen, Milchmädchen	Frl. Lipsk.
Hans, Fleischerburche	Herr Bränning.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Sonntag, 6. Februar: **Der Troubadour.**

Lokales und Provinzielles.

✓ **Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 4. Februar.** Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Keim. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Ressor Häuser. — Der schon mehrfach vorbestrafte Tagelöhner Wilhelm B. von Weilmünster war im September v. J. auf der neuen Gasfabrik in der Nähe des Schlachthauses städtischer Nachtwächter, während Christian Bugbach ebendasselbst als Cementarbeiter beschäftigt war. Von seinem hohen und verantwortungsvollen Posten vollständig überzeugt, fand B. denn auch am 12. September, einem Sonntag, Gelegenheit, von seiner Nachstellung Gebrauch zu machen. An diesem Tage wies er unter Androhung aller möglichen Martern den Cementarbeiter Bugbach von der Arbeitsstelle, wo Letzterer seine Arbeitskleider holen wollte, indem er in seinem angekränkten Zustande diesem klar zu machen suchte, daß er hier „Nachtwächter und Herrscher“ sei und Niemand außer ihm das Recht habe, diesen Platz zu betreten. Nach diesem Redestrom fand B. es angemessen, durch einige Gieße mit einem armbiden Bichel, den er zufällig in der Hand hatte, seiner Rede mehr Nachdruck zu verleihen. Ohne daß Bugbach etwas erwidern konnte, schlug ihm B. mit dem Bichel über das linke Auge, so daß sofort Blut floß. Das genügte aber dem Nachtwächter noch nicht; er drohte dem stark Blutenden noch, wenn er nun nicht auf der Stelle sich fortmache, so müsse er sterben. Bugbach eilte nach Wiesbaden und holte den Schuzmann G. zu seiner Hilfe herbei. Diesen beleidigte B. nun ebenfalls in größter Weise. Er wurde wegen der ihm zur Last gelegten strafbaren Handlungen zu einer Gesamt-Gefängnißstrafe von 6 Monaten verurtheilt und dem Schuzmann Publicationsbesugniß zuerkannt. — Die Wittve des Kaisers Ludwig Heinrich Sch. hier war, wie in einem kürzlichen Berichte der Schöffengerichts-Verhandlungen mitgetheilt wurde,

wegen vorläufiger Mißhandlung ihres Sohnes zu einer Geldstrafe von 10 M. verurteilt worden. Gegen dieses Erkenntnis ist aber von der Königl. Staatsanwaltschaft wegen der geringen Strafe Berufung eingelegt, welche jedoch als unbegründet verworfen wurde. — Der wegen Betrugsversuchs angeklagte Handelsmann Abraham S. von Erbach i. Rh. wurde von der wider ihn erhobenen Anklage, daß er den Königl. Eisenbahn-Fiskus durch eine rechtswidrigen Weise geforderte Entschädigung um 100 M. habe betrügen wollen, kostenlos freigesprochen.

* **Der evangelische Kirchen-Vorstand** hat in seiner letzten Sitzung u. A. beschlossen, künftighin alle vier Wochen den Mitgliedern der Gemeinde Gelegenheit zur Abendmahlfeier, und zwar in beiden Kirchen, zu geben. Zugleich sollen im Interesse einer größeren Gleichförmigkeit die Abendmahlsäfte auf den in der unierten Nassauischen Kirche üblichen Gebrauch aufmerksam gemacht werden, wonach sie paarweise stehend, nicht knieend, das ihnen dargegebene Brod wie den ihnen dargebotenen Wein selbst zu nehmen haben.

* **Katholische Pfarodie.** Auf die die Wahlen der Kirchenvorsteher und Gemeindevertreter betreffende Bekanntmachung des Vorsitzenden des Wahlvorstandes der katholischen Pfarodie Wiesbaden, im Ansehertheil vorliegender Nummer, sei hierdurch die Aufmerksamkeit der Interessenten noch besonders gelenkt.

* **Auf eine in Betreff der Pensions-Berechtigung der Bürgermeister vormaliger Nassauischer Gemeinden** bei uns gestellte Anfrage erwidern wir hiermit, daß die nach der Allerhöchsten Verordnung vom 26. April 1869 gewählten Bürgermeister nicht pensionsberechtigt sind und auch Pensions-Berechtigung nicht erwerben, wenn sie nach Ablauf der sechs- oder zwölfjährigen Dienstzeit wiedergewählt werden.

* **Besitzwechsel.** Die Herren Rentner C. Christmann hier und Aug. Müller in Heibelberg haben 3 Ar 18 Qu.-M. und 1 Ar 8 Qu.-M. Bauplatz an der Rheinstraße an Herrn Architect F. r. s. c. h. e. n., für 44 M. den Qu.-M., im Ganzen für 18,744 M. verkauft.

* **Nassauische 25 fl. Loose.** Im weiteren Verlaufe der Ziehung sind auf folgende Nummern die nachstehenden Gewinne gefallen: No. 64457 200 fl., No. 29241 125 fl., No. 954 25196 58591 82179 86200 und 100247 je 72 fl., No. 8 147 6306 12708 17380 24961 27196 27731 36283 47789 57003 62052 86019 89748 und 99823 je 60 fl.

* **Die neueste Aufnahme des Pferde- und Rindvieh-Bestandes** in Wiesbaden hat ergeben, daß 1042 Pferde und 457 Stück Rindvieh hier gehalten werden. Die für jedes Pferd auf 30 Pfg. und für jedes Stück Rindvieh auf 5 Pfg. festgesetzte Abgabe soll am 1. März bei der Stadtkasse einbezahlt werden. Die Summe wird an den communal-ständischen Fonds abgeliefert, aus welchem an solche Viehbefitzer Entschädigungen bezahlt werden, welchen ein rokranktes Pferd oder ein mit Lungenentzündung behaftetes Rindvieh auf polizeiliche Anordnung getödtet wird.

* **Der Jahrmart in der „Kaiser-Halle“.** Wenn dieses Blatt in die Hände unserer Leser gelangt, wird der von dem „Sprudel“ arrangirte große närrische Jahrmart nach einigen Stunden (11 Uhr Vormittags) feierlichst eröffnet werden. Nicht aus Neugierde, sondern leblich aus Liebe für ein verehrtes Publikum haben wir es unternommen, selbst auf die Gefahr hin, dadurch den Groll der Sprudel-Regierung auf uns herabzubehindern, vor der Eröffnung einen verholenen Blick in die heimlich sich aufbauende Fremwelt zu werfen. Das Ganze ist eine überaus gelungene humoristische Nachbildung der Freuden des Andreasmartens. Gleich beim Eintritt in den Hof der „Kaiser-Halle“ werden die Ohren des „Publikus“ von den schmelzenden Melodien einer eigens zu einem Caroussel construirten Orgel in die geeignete Feststimmung versetzt werden. Wenn dasselbe dann durch die kunstvoll geschmückte Pforte in den Saal tritt, so wird sich die Aufmerksamkeit zunächst auf die unter einem riesigen chinesischen Farnschirm aufgestapelten Schätze der Lombola richten und Niemand versehen, sein Glück zu versuchen. Denjenigen, die etwa befürchten sollten, es möchte an dem nöthigen „Ras“ fehlen, können wir die trostreiche Versicherung geben, daß gleich am Eingang für derartige „geistliche“ Genüsse in ausreichender und besser Weise gesorgt ist. Dann lockt auch das „Bratwurstglockl“. Es gibt nämlich noch hier und da alte Wirthshäuser, die in den Tagen, wo die Postkutschen ihre Fahrten auf eine ernstere und feierlichere Weise vollführten, als in unseren Zeiten, berühmte Sammelplätze für Postkutschen waren. Ihr düstres, altväterliches Aussehen mitten unter den Zeichen der modernen Cultur macht sie kennlich. Dieses „altdeutsche Stillleben“ veranschaulicht das Wirthshaus zum „Bratwurstglockl“ in humoristischer Weise. Es ist nur einhöckig, das Häuschen, und hat altdeutsche Fenstercheiben, es hat auch keine französischen Schiefer, wie unser Rathhaus, sondern nur gemeine rothe Dachziegel. Aus einer Dachlücke sieht ein schiefzahniges Weib, das von Einigen böswilligerweise für des Wirthes Schwiegermutter ausgegeben wird, auf die stolzrende Menge, und vor Stutzen und Nerger darüber, daß Jedermann das Haus nur ansieht, aber nicht „Alle hineingehen“, scheint ihre edle Taille fast bis zum Berspringen angeschwollen. Aus der anderen Dachlücke gibt ausgehängte Kinderwäsche zu allerlei Vermuthungen Anlaß. Oben auf dem Dache thront als sinniges Symbol ein schunzelnüber Rater, der sich, wie es scheint, eben die Augen ausgerieben hat. Das Innere des „Bratwurstglockl“, das in einem angenehmen Dämmerlicht erleuchtet, ist auf das Allergemüthlichste eingerichtet. Auf das hier auszuwählende „Bayrische Bier“ wird der Besucher besonders aufmerksam gemacht. In Bazaren ist kein Mangel: es ist einer dort, wo Sie die schönsten Schirme für eine Mark bekommen, während der Concurrent Ihnen gegenüber einen noch schöneren „reinselbener“ für 50 Pfg. anbietet. Auch die erste Wissenschaft ist vertreten: ein Alterthums-Museum und eine Folterkammer sind da. Ganz in unmittelbarer Nähe ist auch ein Lach-Cabinet. Aber davon, was hier geboten werden wird, etwas zu verrathen, dazu konnten wir uns aus Furcht, in einen Nachkrampf zu ver-

fallen, nicht entschließen und kommen damit auch den uns geduldeten Wünschen in discreter Weise entgegen. Auch ein brillanter Schiefstand und ein Köhler Hämische-Theater werden ihre Anziehungskraft ausüben. Das Ganze wird von Wiesbadener Damen geleitet werden, und wir gedenken alsbald nach Eröffnung unserer Lesern noch Eingehenderes von all' den Herrlichkeiten zu erzählen.

* **Der Maskenball des „Wiesbadener Musik- und Gesang-Vereins“** findet, wie in früheren Jahren, am Fastnacht-Montag im „Römer-Saal“ statt. Da dieser Ball durch die Aufführung origineller Maskenspiele u. A. stets beliebt und lebhaft besucht war, sei schon jetzt darauf hingewiesen mit dem Bemerkten, daß in Folge des Unterbleibens großer Festlichkeiten in Mainz zwei bedeutende Carneval-Gesellschaften von dort ihr Erscheinen zu dem Ball des „Musik- und Gesang-Vereins“ dem Vorstand zugelegt haben, wodurch das Amusement jedenfalls nicht wenig erhöht werden wird.

* **Schöne Pferde.** Am Freitag Nachmittag wurden in der Mühlengasse zwei an einen Arbeitswagen gespannte Pferde schein. Beim Anziehen des Wagens fiel der Führer zu Boden und Vorder- und Hinterrad gingen ihm über beide Oberschenkel, ohne ihn, wie er selbst angibt, zu verletzen. Die Thiere liefen dann über den Markt, rissen eine Obstbude ein Stück Wegs fort und erst in der Ellenbogengasse gelang es, sie festzuhalten.

* **Aus Schierstein,** 4. Februar, wird uns geschrieben: Zu dem gestern gemeldeten Unglücksfall im hiesigen Hafen sei noch nachträglich bemerkt, daß der Ertrunkene der Sohn einer Frau Keller aus Lobitz ist, welche seit bereits 5 Jahren verwitwet und schon vor 2 Jahren einen 12jährigen Sohn in den Futhen des Rheins (bei Rotterdam) verloren hat. Herzergreifend war der Anblick der Mutter (dieselbe bewohnt mit ihren 3 Töchtern das Schiff), ihre beiden Söhne im Todeskampfe in den Eisflocken zu sehen. Eine Secunde noch, und auch der ältere Sohn, welcher es gewagt, dem jüngeren Hilfe zu leisten, wäre ebenfalls ertrunken, wenn nicht der dritte der Berunglückten, ein Schiffsbursche des Schiffes Kraft von hier, nachdem er sich an's Land gerettet, rechtzeitig Hilfe hätte leisten können. Die an dem ertrunkenen Sohne angestellten Wiederbelebungsversuche von Seiten des rasch herbeigeeilten Arztes, Herrn Wolf hier, blieben leider erfolglos. Der schwergeprüften Familie Keller wird allseitiges Beileid von der hiesigen Bevölkerung erwiesen.

Kunst und Wissenschaft.

* **Die Aufführung des Oratoriums „Lobias“ seitens des „Kathol. Gesellen-Vereins“.** In unserer betreffenden Vorbesprechung haben wir bereits die Gesichtspunkte betont, welche das Urtheil auch bezüglich der artistischen Ausführung mitbestimmend leiten müssen. Gleichwohl bedarf es hier einer captatio benevolentiae nicht, denn was geleistet wurde, verdient wirklich der Anerkennung. Daß das Werk selbst in seiner musikalischen Veranlagung gediegen und in seiner Gesamtwirkung reizvoll ist, hat, wie wir es nach der Kenntnisaufnahme der Partitur schon voraussetzen konnten, sich nunmehr bestätigt — sowohl die Chöre wie die Soli und kleineren Ensembles erfreuten sich der beifälligen Aufnahme, die sich allgemein kundgab, obwohl Applaus-Außerungen nach den Einzelnummern tactvoll verboten waren. Wenn wir in dieser Beziehung Einzelnes oder das Andere hervorheben sollen, so dürften es zumeist die No. 24: Tenor-Soli und „Egenschor“, 25: Recitative und Arie mit Chor, 28: Lobgesang des Soprans und Tenors, 32: Recitative des Baritons und Basses mit Arie und Chor, und ganz insbesondere der mächtig wirkende Finaleschor mit Soli „Groß ist der Herr“ sein. Die ganze Ausführung bezeugte den Fleiß und die Sorgfalt des Dirigenten, des Herrn Lehrers A. Jäger. Es tritt ein solches Lob noch intensiver auf, wenn man erwägt, daß die ganze Chormasse zumeist durch das Gehör geschult werden mußte. Die Tenor-Soli resp. Recitative hatte Herr Lehrer Geis, die des Basses Herr Weigle übernommen. Der Erstgenannte übertrafste durch seine klare, umfangreiche, für Oratoriumscharakter ganz geeignete Stimme, der noch als weiterer Borzug musikalische Sicherheit und gute Textausprache zu Hilfe kam. Es sollte uns wundern, wenn man nicht nach solcher Bethätigung den Sänger als schätzenswerthe Kraft für ähnliche Sololeistungen auffuchen möchte. Herr Weigle kann man auch nur die vollste Anerkennung in jedem Betrachts ausprechen. Herr Lehrer Fleiß führte die Clavierbegleitung der Recitative technisch sicher und verständnißvoll aus. Die Mä'nch'sche Capelle executirte die Orchesterbegleitung decent und selbstverständlich mit aller Correctheit. Die Tableaux zeichneten sich durch charakteristische Präge in Stellung und Costümen wie durch kunstbildnerisches Arrangement recht vortheilhaft aus. Das Auditorium war reich und gewählt. Nach solchem Erfolg ist zu erwarten, daß die Wiederholung morgen sich gleicher Theilnahme erfreue.

* **Aufführung bei Hofe.** Im Palais des Kronprinzen zu Berlin findet demnächst eine interessante Theaterdarstellung statt, welche von den Prinzessinnen und einigen Mitgliedern der Hofgesellschaft ausgeführt werden wird. Es sollen einzelne Stücke aus dem „Misado“ gegeben werden.

* **Das Drama „Alexandra“** von Richard Vos hat bei seiner ersten Aufführung im Residenz-Theater zu Mä'nchen einen ehrenreichen Erfolg errungen. Der Verfasser wurde wiederholt gerufen.

* **Geinrich Vötel** geht im August nach Amerika, um dort während der ganzen nächsten Saison zu gastiren.

Aus dem Reich.

* **Ueber das Befinden der Prinzessin Wilhelm** waren seit ihrer Niederkunft Bulletins ausgegeben worden. Wie aus Potsdam

berichtet wird, unterbleibt dies jetzt, da das Befinden der Prinzessin und des neugeborenen Bringen unverändert gut und der Verlauf des Wochenbettes durchaus regelmäßig ist.

* **Donntag.** Das Abgeordnetenhaus erledigte in seiner Sitzung vom Donnerstag den Etat des Justizministeriums nach unerheblicher Debatte, ebenso den Etat des Kriegsministeriums und der Staatsarchiv. Ferner erledigte das Haus den Etat der landwirtschaftlichen Verwaltung und der Staatsschulden-Verwaltung. Bei dem Etat der Bau-Verwaltung entstand eine längere Debatte über die Canalisation des Rheines, des Maines und der Oder. Abg. Lotichius befürwortete die Canalisation der Bahn und die Senkung des Wasserpiegels und die Correction des Rheines von Bingen bis Oberlahnstein. — Abg. Hamacher dankt dem Minister der öffentlichen Arbeiten für die andauernde Fürsorge, die er der Entwicklung der preussischen Wasserstraßen widme; diese Fürsorge sei um so dankenswerther, als dem Minister doch das finanzielle Interesse der Eisenbahnen vor Allen am Herzen liegen müsse. Im Weiteren führte Redner Klage darüber, daß der Rhein-Main-Canal die auf ihn gelegten Hoffnungen nicht erfülle, vielmehr sich als nicht tief genug erweise. — Regierungs-Commissar Geh. Rath Baensch entgegnete, daß eine Verringerung der Anlagehöhe von 2 Metern nur an einigen Stellen des Canals sich zeige, wo die Kette Steine u. dergl. aufgerichtet und so eine Verflachung herbeigeführt habe, während allerdings auch an der Mainmündung durch den Rückfluß Sinkstoffe angesammelt und so Verflachungen erzeugt würden. Im Allgemeinen werde der Canal allen an ihn geknüpften Erwartungen entsprechen. — Abg. Biesenbach brachte die Klagen des Handelsstandes und der Landwirtschaft über die ungenügende Tiefe des Rheines von Köln abwärts zur Sprache. Während eigentlich nach der Mächtigkeit des Wassers Seeschiffe bis Köln fahren müßten, sei der Wasserstand theilweise so niedrig, daß nicht einmal gewöhnliche Flußschiffe vorwärts kommen könnten. Er bittet den Minister, diesem Uebelstande abzuhelfen. — Abg. Berger führte aus, daß für den Rhein in der letzten Zeit schon mehr als 2 Millionen für Correctionen ausgegeben seien. Auf preussischem Gebiete sei der Rhein auch so tief, daß die Schiffe 50 bis 60 Centner mehr Laden könnten, wenn sie nicht befürchten müßten, mit einer solchen Belastung auf holländischem Boden stecken zu bleiben. Die Rhein-Correction auf deutschem Gebiete nütze nichts, wenn nicht auch Holland im unteren Laufe des Rheines ebenfalls vorgehe. Man habe bisher angenommen, daß eine gewisse internationale Verpflichtung der Regierungen zur Fürsorge für die Mündung des Rheines bestehe; das sei aber nicht der Fall. Man müßte also den Abschluß eines Staatsvertrages nach dieser Richtung hin verjagen; es sei aber möglich, daß die holländische Regierung Bedenken trage, darauf einzugehen. — Minister Napobach: „Ich erkenne das Bedürfnis einer besseren Correction des Rheines an. Der Vorredner hat auch schon angedeutet, wo das Hindernis liegt. Wir wollen nichts verläumen, und hoffentlich gelingt es uns auch, die Auffassungen, die bisher dort herrschten, zu beseitigen. Ein rechtlicher Anspruch auf die Correction des unteren Rheinlaufes seitens der holländischen Regierung kann unsererseits nicht erhoben werden. Es wird sich darum handeln, eine anderweitige Basis für die Verhandlungen zu finden.“ — Hierauf wird der Etat der Bau-Verwaltung erledigt. — Nächste Sitzung Freitag.

* **Die päpstliche Kundgebung** gegen die Stellung des Centrums zur Militär-Vorlage, welche Fürst Bismarck in einer seiner letzten großen Reichstagsreden erwähnte und die vor den Wahlen noch veröffentlicht werden soll, soll nach einer römischen Correspondenz der „Köln. Volksztg.“ darin bestanden haben, daß der Papst vor der Abstimmung über die Militär-Vorlage einem hervorragenden Mitgliede des Centrums den Wunsch ausgesprochen habe, die Partei möge erwägen, ob sie nicht der Reichsregierung dahin entgegenkommen könne, daß sie das Gesetz einschließlich des Septennates annehme.

* **Ueber den Inhalt des preussischen kirchenpolitischen Gesetzentwurfs** berichtet der französische „Univers“: Der Entwurf setzt seit: 1) Rückkehr der religiösen Orden mit Ausnahme der Jesuiten, deren Rückberufung Sache der Reichsgesetzgebung ist; 2) Eröffnung zweier neuer katholisch-theologischer Lehr-Anstalten in Limburg und Osnabrück; 3) Abschaffung des auf die Verwaltung der Diözesen sich beziehenden Raigeetzes. Die Verhandlungen über einige untergeordnete Punkte dauern fort, aber eine Verständigung ist sicher.

* **Neue Ausführung zum Reichsstempel-Gesetz.** Die Stempelzeichen lauten künftig auf Beträge von 10, 20, 30, 40, 50, 60, 80 Pfg., 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 15, 20, 30, 50, 100 und 500 Mk. Dieselben sind 24 Millimeter hoch, 61 Millimeter breit und haben, soweit sie über einen Steuerbetrag bis einschließlich 80 Pfg. lauten, einen bläulichen, bei einem höheren Betrage einen gelblichen Untergrund, welcher rechts und links den Reichsadler, in der Mitte einen Schild mit der Aufschrift „Reichsstempel-Abgabe“ zeigt; eine Lochreihe macht die Marke in zwei gleiche Theile zerlegbar, von denen jeder auf dem oberen Rande die Werthbezeichnung in Buchstaben und an den beiden äußeren Ecken die Zahl der Pfennige beziehentlich Mark, auf welche die Marke lautet, ferner den Vorbruch „den“ für's Datum der Verwendung in rothem Aufdruck und außerdem die fortlaufende Markennummer enthält. Gestempelte Formulare zu Schlussnoten sind mit einem dem neuen Markenmuster entsprechenden Stempelaufdruck hergestellt. Die nach den bisherigen Vorschriften angefertigten Stempelmarken und gestempelten Formulare behalten ihre Gültigkeit.

* **Gerüchte von einer Kriegsanleihe,** welche am Donnerstag in Berlin circulirten, hat Finanzminister v. Scholz, nach der „Frf. Ztg.“, im Abgeordnetenhaus als Privatansagen als Unfuss bezeichnet und seiner Entrüstung über eine derartige Erfindung Ausdruck gegeben.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

* **Die „Nordd. Allg. Ztg.“** entnimmt einer Correspondenz aus Barcelona, daß nach der Meldung dortiger Zeitungen französische Abgesandte die dortigen Bergdistricte durchreisen und Pferde und Maulthiere antaufen.

* **Der deutschen ostafrikanischen Gesellschaft** steht nunmehr, nachdem der Sultan von Sansibar freiwillig auf die Ansprüche des Kilimandjaro-Gebietes verzichtet und sich bereit erklärte, seinen Verzicht auch den Häuptlingen dieses Gebietes amtlich mitzutheilen, der ganze genannte Landstrich offen.

Vermischtes.

* **Der Kölner Carneval** erleidet in diesem Jahr eine ungewöhnliche Einschränkung dadurch, daß der Reichstagswahl wegen für den Rosenmontag alle öffentlichen Aufzüge (Maskenzüge) verboten wurden.

* **Mittels Telephon** unterhielt sich jüngst der Präsident der französischen Republik mit dem König der Belgier. Die Verbindung war zwischen dem Elisee und dem königlichen Palaste von Brüssel eine directe. Die Königin der Belgier hatte Tags zuvor einen Act der großen Oper in Paris mittels Telephon angehört.

* **Prediger auf dem Velociped** sind auch eine allernueste Zeit-Erscheinung. In den vereinigten Staaten Nord-Amerikas zählt man schon beinahe 300 geistliche Velocipedisten, darunter über 30 Doctoren und Professoren der Theologie, viele hervorragende Pastoren, wie den „Erweckungs-prediger“ Pentecost in Brooklyn u. In England, in Liverpool z. B., kann man ebenso Pfarrer verschiedener Gemeinschaften auf diesem eigen-thümlichen Fahrzeug durch die Straßen fliegen sehen zu Comité-Sitzungen, Kranken-Besuchen u. Auch im Schweizerland hört man bereits da und dort von einem Pfarrer, der sich desselben bedient, um „au's Filial“ zu kommen, in einer verwaisten Nachbargemeinde auszuheilen, überhaupt rascher seine Amts- und Privatwege zurückzulegen.

* **1000 Cigarren in vier Tagen.** Der Fatir schlechthweg hält sich in Indien auf, wo er zu Lob und Preis des Gottes Brahma allerlei ehrfürchtgebietende Dummheiten treibt. Der Eine wird zum Säulen-Heiligen, indem er Zeit seines Lebens auf einem Postament verbringt, der Andere läßt sich bis zum Hals eingraben u. i. w. Diese Fatire werden in herrlichen Sonnenlande, wo sie wachsen, als Heilige verehrt. Unsere abendländischen Fatire nun betreiben ihr Vetter in ländlich-sittlich ab-gedünbter Form. Der Eine hungert vor unseren sattem Augen, der Andere verschlingt einen Wagon von Maccaroni-Nudeln im Angesichte klappernder Verdauungs-Werkzeuge — der neueste Fatir unserer Zone ist Lord Carlington, der sich dieser Tage anbeißlich gemacht, vom Morgen des 25. bis zum Abend des 28. Januar 1000 Stück Havannah-Cigarren zu verbrauchen. Er hat's vollbracht, der Lord — Friede seiner Cigarrenasche!

* **Ueber die Schiff-Katastrophe,** bei welcher der Dampfer „Kapunda“ mit dreihundertsechzig Personen unterging, werden nun folgende Details bekannt: Die „Kapunda“ hatte außer der Besatzung 268 Aus-wanderer, darunter 120 Frauen und Kinder, an Bord und nahm ihren Kurs nach Westaustralien. Es war eine nebelige Nacht, wie sie in den Gegenden der Brasilküste zu den Seltenheiten gehört, auf eine halbe Meile war das Sehen unmöglich. Plötzlich verpürzte die „Kapunda“ einen heftigen Stoß und wurde unter das Wasser gedrückt, das Wasser drang in die Luken und füllte rasch alle Schiffsräume und sämmtliche auf Zuspätkend befindlichen Passagiere ertranken. Von den Frauen und Kindern ist Niemand gerettet. Die Velfaster Barke „Abd Melmore“ war es, welche die „Kapunda“ überfahren hatte. Aber auch die Barke sank und dürfte verloren sein. Die Mannschaft der „Kapunda“ und etwa 60 Passagiere wurden gerettet und nach fürchterlicher, zweitägiger Irrfahrt in den Booten auf offener See von dem französischen Barkschiff „Mysse“ aufgenommen und nach Bahia gebracht.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Sie wollen kein Universal-, sondern ein schlichtes Hausmittel sein, welches bei Verstopfung mit Blutandrang, Kopfschmerzen, Herzklappen, Schwindelanfälle u. sich bewährt hat. Jeder, welcher mit den Apotheker R. Brandl's Schweizerpillen einen Versuch gemacht hat, wird kein anderes Abführmittel mehr anwenden. Erhältlich à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken. (R.-No. 4200.)

Nach Tisch ein Gläschen Widtfeldl's Magenbechagen ist das ange-nehmste und sicherste Verdauungsmittel. Niederlage u. A. bei Anton Schirg, Postl., C. Acker, Postl., G. Bücher, J. M. Roth. 1

Alpöppelspitzen, spottbillig. Jos. Halla, Kirchgasse 23, 1 Et. 2052

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Zweite Auflage, elegant cartonnirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 22533

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 6 des Straßenbaustatuts der Stadt Wiesbaden bringe ich die durch übereinstimmenden Beschluß des Gemeinderaths und des Bürgerausschusses festgesetzten **Normal-Einheitspreise für Straßenkanäle** mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß die Preise von jetzt ab in Anwendung gebracht werden:

Kosten per Frontmeter Kanal: für ganze Straßenbreite 26 Mk.
" halbe " " 13 "

Außerdem werden etwa erforderliche Mehrarbeiten wie folgt in Rechnung gestellt:

- 1) Abbruch von mittelstem Mauerwerk, z. B. gewöhnlichem Backsteinmauerwerk per Cbkr. 2. — Mk.
- 2) Abbruch von besonders festem Mauerwerk, z. B. Quader- und Backsteinmauerwerk in Cementmörtel " " 4. — "
- 3) Herstellung von Bruchsteinmauerwerk in verlängertem Cementmörtel " " 15. — "
- 4) desgleichen von Backsteinmauerwerk " " 20. — "
- 5) Abfahren von schlechtem bzw. verjauchtem und zur Wiederverwendung ungeeignetem Boden " " 3. — "
- 6) Herstellung von Rinneneinlässen in noch unfertigen Straßen zu bereits bestehenden Kanälen " " 1.10 "

Für außergewöhnliche, vorstehend nicht genannte Arbeiten, z. B. Felsarbeiten, Sprengungen, außerordentliche Wasserbewältigung, besondere Fundamentirung u., wird nach Maßgabe der Istkosten besondere Rechnung gestellt.

Wiesbaden, den 28. Januar 1887. Der Oberbürgermeister. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die am 28. v. M. in dem städtischen Waldbistricte „Paffenborn“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das versteigerte Holz hiermit den Steigern zur Abfuhr überwiesen.

Wiesbaden, den 3. Februar 1887.

Die Bürgermeisterei.

Holzversteigerung.

Montag den 7. Februar Vormittags 11 Uhr kommt in dem hiesigen Gemeindevald District „Kumpelsteler“ folgendes Holz zur Versteigerung:

- 2 eichene Werkholzstämmen von 1,45 Festmeter,
- 2 Rmtr. eichenes Rundholz,
- 2 " erlenes
- 309 " buchenes Scheitholz,
- 97 " buchenes Knüppel,
- 4375 Stück " Wellen.

Biebrich, den 22. Januar 1887.

Der Bürgermeister-Stellvertreter. Wolff.

Stammholz-Versteigerung.

Montag den 7. Februar 1. Jg., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindevald „Rack“ Districte „Schafmauer“ und „Breithed“ zur Versteigerung:

- 181 eichene Stämme von 203 Fstmr. Gehalt.

Böradorf, den 1. Februar 1887.

Der Bürgermeister. Wiegand.

Zu verkaufen

1/2 pferdiger Deutzer Gasmotor für 250 Mk. 22 (H. 6005) Chr. Lehrian, Hauptweg 35.8 Mainz.

Handschuhe werden täglich gewaschen und wacholderne ächt gefärbt Röderstraße 41. Ecke der Tamusstraße. 2057

Wegen Umzug billig zu verkaufen Regenmantel, Jaquets und Promenademäntel Kirchgasse 49, 1, rechts. 2633

Beamten-Verein.

Au dem heute Samstag den 5. Februar Abends 8 Uhr im „Schützenhof“ stattfindenden

Maskenballe

werden unsere Mitglieder mit dem Ersuchen eingeladen, am Saaleingange die Legitimationskarten vorzuzeigen und im Saale carnevallistische Abzeichen zu tragen.

33

Der Vorstand.

Hemden nach Maass:

Qual.	I	II	III
Mk.	4,	5,	6,

16406

in vorzüglichster Ausführung.

Wilhelmstrasse Rosenthal & David, No. 38. Herren-Bazar.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen eleganter Herren-Garderobe, sowie allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bei prompter und reeller Bedienung. Muster stehen zur Verfügung. Achtungsvoll

J. Gauert,

1923

Grabenstraße 11, Ecke der Goldgasse.

Vom 1. Februar bis 1. März

veranstalte einen Verkauf nachstehender Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen,

als: Corsetten, Schürzen, Damenwäsche, Unterzeuge, sämtliche Wollwaren, Winterhandschuhe u. s. w.,

um vor Empfang der Frühjahrs-Sendungen zu räumen.

P. W. Lottré, Marktstraße 8.

2721

Während der Bau-Veränderung

befindet sich der Eingang zu meinem Geschäft

Gemeindebadgäßchen 1.

2908

J. Wehrheim.

Pfirsichblüthen-Seife

von prachtvollstem Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken Glyceringehalt eine zarte, geschmeidige, blendendweiße Haut. Vorräthig à Packet, enthaltend 3 Stück, 40 Pfg. bei

2275

A. Berling, gr. Burgstraße 12.

Vom 1. Februar an befindet sich mein Geschäft im vergrößerten Eckladen und empfehle ich sämtliche Colonialwaren und Delicatessen in Qualität zu billigstem Preis.

Adolf Wirth,

2941

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Ein Doppel-Sciopticou von Krüß in Hamburg mit dreiflammigen Petroleumlampen und einer Anzahl Glas-Photogramme, sowie farbiger Bilder ist billig zu verkaufen. Vormittags anzusehen. Wo? sagt die Exped. 2834

Weissweine . . . per Fl. v. 60 Pf.
 Rothweine . . . " " " 80 " } excl.
 Bordeaux . . . " " " 1 M. } Glas.

Ungar-Weine, Mouss. Hochheimer, Malaga, Marsala, Muscat-Lanel, Sherry, Madeira, Portwein, Cognac, Rum und Arrac de Batavia empfiehlt

867 **Ph. Veit, 8 Taunusstrasse 8.**

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.

Bei Mehrabnahme Rabatt.



WIESBADEN **J. RAPP** GOLDGASSE 2

empfeilt aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas.
1881r Médoc 90	1878r Chât. Cos-Labory . . . 2.50
1878r St. Julien 1.15	1874r " Talbot 3.—
1876r St. Estèphe 1.25	1874r " Malescasse . . . 3.50
per Fl. mit Glas.	1876r " Margaux 4.—
1878r St. Emilion 1.50	u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.—
1876r Margaux 2.—	per Flasche.

Weine in Original-Oxhofs franco hier oder ab Bordeaux laut Spezial-Engros-Liste.

Weisse Bordeaux, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. ächt und reell. 2123

Apotheker Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvallescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Drog.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Arrac-, Rum- & Burgund. Punsch-Essenz

von **Woldemar Schmidt in Dresden** empfiehlt in ganzen und halben Flaschen

1153 **W. Braun, 21 Moritzstrasse 21.**

Russische Mischung per Pfd. Mk. 3.50.
 Englische Mischung " " " 2.80.
 Bei 3 Pfund franco.
Thee **ED. HESSNER,**
 Baden-Baden u. Frankfurt a. M.
 Hoflief. S. M. d. deutsch. Kaisers.
 (H. 6170.) Preiscourante und Proben stehen zu Diensten. 21

Gänse! 22 (Ho. 580)

Guten, Boniards, Gähnen, Buter (jung und gemästet) das 10 Pfd.-Postcollt franco gegen Nachnahme von 6 Mk.
Armin Baruch, Geflügel-Restaurant, Beroliner, Ungarn.

Prima Frankfurter Würstchen à 15 Pf. empfiehlt **Carl Schramm, Schweinemehger, 45 Friedrichstraße 45.** 14924

Reinheit garantiert.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.

Ein neuer, durch seinen Gehalt an Eiweiss thatsächlich nahrhafter Fleisch-Extract.



Das wirksamste aller bisher bekannten Mittel zur Ernährung und Kräftigung von Kranken, Genesenden, Blutarmen und Allen, die an gestörter Verdauung leiden. Bei seinem grossen Nährwerthe u. kleinen Volumen vorzüglich für Reisende, Touristen, Jäger etc.

Goldene Medaille New-Orleans 1886. Ehren-Diplom Antwerpener Weltausstellung 1885.

Vorräthig in Apotheken, Drogen- u. Kolonialwaaren-Handlungen.

Prima Rindfleisch per Pfund 50 Pfg.,
 Rostbraten " " " 60
 Nenden (ausgebeint) " " " 1 Mk.
 2209 **Taunusstraße 51.**

1. Qualität Kalbfleisch . . . per Pfd. Mk. —.60
 Fricando 1.20
 empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5.** 2155

Prima Kalbfleisch per Pfund Mk. —.50
 Fricando 1.—
 3023 **H. Mondel, Wehgergasse 35.**

Feinstes Rheingauer Tafel-Obst

stets zu haben Langgasse 14. 15751

Einige Hundert Centner blauaugige und gelbe Sandkartoffeln zu verkaufen; dieselben werden auch in kleinerem Quantum abgegeben bei **Friedr. Eschbacher, Karlstraße 23.** Bestellungen werden angenommen bei Herrn **Schmidt** im Offizier-Casino, Dopheimerstraße 1. 225

Englische Kartoffeln, 2983

sehr mehreich, empfiehlt **W. Ritzel in Bierstadt.**

Die Waterbury-Remontoir-Taschenuhr

2 Jahre Garantie. 2 Jahre Garantie.

Genau gehend, zuverlässig, dauerhaft. Gehäuse aus vernickeltem Nonsilber. Reparaturen dieser amerikanischen Uhren kosten nur circa 1/2 derer anderer Uhren. Verkauf in Deutschland ungefähr 6000 Stück pro Monat. Anerkennungsschreiben von Leuten aller Classen. Z. B. schreibt ein Dortmunder Ingenieur an den dortigen Vertreter Hrn. Uhrmacher Bresfeld, (das Original hat dies. Zeitung vorgelegen): „Nachdem ich in 2 1/4



Jahren schon 3 Uhren gehabt habe, darunter 2 Schweizer Remontoir-Uhren im Preise von 30-40 Mark, jedoch auf keine Uhr mich vollständig verlassen konnte, versuchte ich vor 3 Wochen auf Ihr Anrathen die „Waterbury-Taschenuhr“ u. bescheinige ich Ihnen heute gerne, dass die Waterbury-Uhr zum Preise von 10 Mark, meine vorstark einem Jahre für 40 Mark gekaufte Schweizer Remontoir-Uhr, was richtiges u. genaues Gehen anbelangt, übertrifft.“

General-Depot und Reparatur-Werkstätte bei **August Ehrhardt, Köln am Rhein.**

Detailverkauf bei **J. Kirchholtes, Wiesbaden, alte Colonnade 8 & 10.**

Getragene Cylinderhüte werden zu höchsten Preisen angekauft von **Harzheim, Wehgergasse 20.** 33

Eine **Pompador-Garnitur** (neu), m. Granitstoss überzogen, ist preiswürdig zu verkaufen Reugasse 12, Seitenbau. 1492

Schwalbacherstraße 51 ist eine **Plüsch-Garnitur** (Sopha und 6 Stühle) billig zu verkaufen. 2976

Zwei vorzügl. Jagd-Büchsen, sowie mehrere Violin- und Cello-Bogen billig zu verkaufen Bleichstraße 10, I. 2305

Maculatur, in jedem Quantum, zu beziehen durch die Exped. d. „Wiensbadener Tagblatt“.

Unterricht.

Gramm. Unterricht in **Lateln, Griechisch, Französisch** f. Schüler in u. außerh. beid. Gymnasien. Für Gymnasialschüler mit besonderer Berücksichtigung der Schul-Extemporalien.
Carl Philipp, Philolog, Oberwebergasse 41. 17146
Leçon de français d'une institutrice française.
Marie de Boxtel, Häfnergasse 10, I. 19044
Leçons de conversation française par un Français. Adresse **H. C. B.** Exp. de cette feuille. 50
Guten Gesang- und Klavier-Unterricht erteilt eine **conservatorisch** ausgebildete junge Dame unter **günstigen** Bedingungen. Näh. Exped. 1240
Gründlicher Zitherunterricht gesucht. Näh. Exped. 3130

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Haus** in sehr guter Lage mit Garten (Bauplatz an ausgebauter Straße) ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **G. C. 37** an die Exped. 1890
Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 2959
 Ein gutgebautes **Haus** in Döbheim mit 50 Rulhen Garten und Stall ist Wegzugs halber sofort billig zu verkaufen. Näh. Exped. 2932
 Meine günstig an **Diebrücker** und **Schiersteiner** Chaussee, sowie **Emserstraße** und **Neuen Weiher** geleg. **Bau-, Zimmer- od. Lagerplätze** billig zu verk. Offerten unter **L. B. 40** an **Haasenstein & Vogler**, hier. (H. 6586.) 22
 Ein **Beamter** am Platze mit einem sicheren Einkommen wünscht ein Darlehen von **4-500 M.** gegen monatl. od. vierteljähr. Rückzahlung und **6%** Zinsen. Vollkommene Sicherheit vorhanden. Gef. Offerten unter **B. Z. 209** an die Exped. 2989
34,000 M. werden gegen doppelte Sicherheit auf 2. Hypothek zum 1. Juli ohne Makler gesucht. Näh. Exped. 2413
13,500 M. 1. Hypothek auf **Haus** und **Acker** gegen **4 1/4%** gesucht. Näh. **Taunusstraße** 27 im 2. Stod. 2951
3700, 5000, 6000, 8000 10,000, 40,000 M. gegen Hypothek auszul. **P. Fassbinder**, Reugasse 22. 2771
10,000 M. 2. Hypoth. per April auszul. Off. unter **C. L. 10** an **Haasenstein & Vogler**, hier. (H. 6587.) 22
 Gegen gute 1. Hypothek (**4 1/4%**) **60-80,000 M.** und **24-32,000 M.** auszuliehen; gegen gute zweite Hypothek (**5%**) **20,000, 24,000** und **5000 M.** gesucht. Näh. bei **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 2208
10-15,000 M. und **20-25,000 M.** auf Nachhypothek auszuliehen durch **M. Linz**. 2765
50-60,000 M. auf 1. Hypoth. auszul. d. **M. Linz**. 2766

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen, welches seine 2jährige Lehrzeit in einem Kurz-, Weiß- und Modewaren-Geschäft beendet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Verkäuferin. Gef. Offerten sub **S. S. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2806
Modes. Eine zweite Arbeiterin sucht Stelle. Näh. **Röderstraße** 27 im Laden. 2830
 Eine feinhürgerliche Köchin, welche alle Hausarbeit übernimmt, sucht passende Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. **Moritzstraße** 9, Mittelbau, 1 Treppe. 3140
 Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. **Schillerplatz** 1, 3 St. h. 3052

Ein geb., tüchtiges Mädchen, bisher in Hotels thätig, sucht Stelle als Weißzeugbeschleierin oder Stütze, am liebsten in einem Hotel. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres **Taunusstraße** 21, Parterre. 2780

Schenkamme. Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näh. Exped. 3182

Ein Fräulein, welches gute Zeugnisse besitzt und in allen häuslichen, sowie Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Offerten unter **A. K. 35** an die Exp. 3133

Gutes Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt stets das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2346

Ein junger Bäckergefelle sucht Stelle, am liebsten in einer Feinbäckerei. Offerten unter **K. S.** per Adresse Herrn **W. Kessler** in **Marburg a. d. L.** erbeten. 3144

Personen, die gesucht werden:

Einige junge Mädchen können im Atelier der Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, **Emserstraße** 34, unter günstigen Bedingungen das Weißsticken oder das Gebildstopfen gründlich erlernen. 21766

Eine feinhürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen gesucht **Rheinstraße** 57, II. 2586

Ein **Wirtschafts-Fräulein**, welches Haushalt und Küche zu leiten versteht, wird, spätestens bis 1. April, **Echostraße** 6 gesucht. Zeugnisse sind Vormittags von 9-11 Uhr möglichst persönlich einzureichen. 2885

Gesucht **Herrschafts-Zimmermädchen, Köchinnen, Mädchen für allein**, welche die Küche verstehen, Bonnen, angehende Jungfern, 1 franz. Gouvernante, 1 Hotelhaushälterin, **Hotel-Zimmermädchen** durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2945

Gesucht zum 15. Februar oder 1. März ein gewandtes Hausmädchen, erfahren im Schneidern, Weißnähen, Waschen und Bügeln, mit den besten Zeugnissen versehen. Näh. **Bierstädterstraße** 19. 2987

Eine alleinstehende, ältere Frau oder älteres Mädchen, welches bürgerlich kochen, nähen und etwas bügeln kann, wird auf 1. März, auch später, in eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres **Bellrißstraße** 25, Hinterhaus 3. Stod. 3036

Ein starkes Dienstmädchen gesucht **Rehgergasse** 22. 3074

Gesucht zum 15. d. Mts. ein braves Dienstmädchen, das kochen kann und Liebe zu Kindern hat, **Karlstraße** 17, 3 St. 3186

Hotelpersonal jeder Branche für die Saison wolle sich mit Zeugnissen melden im **Bur. „Germania“.** 2346

Tüchtiges Personal findet stets Stellung durch das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 2945

Ein tüchtiger, zuverlässiger **Gärtner** wird gesucht. Eintritt sofort. **Fritz Niederhauser**, Hof **Adamsthal**. 2874

Ein **Gemüse-Gärtner** wird gesucht. **Fritz Kilian**, **Parkweg (Mufamm).** 3010

Ein gutempfohlener Diener wird für gleich gesucht. Adressen mit näheren Angaben unter **W. 3** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2909

Für das **Comptoir** eines größeren **Fabrik-Geschäftes** wird ein

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten sub **P. W. 60** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2981

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen Lehrling mit guter Schulbildung.

Heinrich Hirsch & Co., Wein-Großhandlung. 2731

Respectabler Junge als Lehrling in ein **Friseurgeschäft** gesucht **Webergasse** 24. 3145

Ein **Weggerlehrling** wird gesucht **Jahnstraße** 2. 2745

Ein tüchtiger **Schweizer** gesucht. Näh. Exped. 2983

Ein kräftiger Hausbursche gesucht **Kirchgasse** 22. 3138

B. Ganz & Co. Mainz, 18 Flachsmarkt. **Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse.**

Als seltenen Gelegenheitskauf offeriren, so lange der Vorrath reicht:

Einen kleinen Posten **ächter Brüssel à 3 Mk. 90** und **5 Mk.** per Meter,

" In allen " **Möbelstoffen — Portièren — Tischdecken — Läuferstoffen — Gardinen — Teppichen** etc. etc. ist das Lager auf das **Reichhaltigste** assortirt! **Reste** und **einzelne Mustersachen** im Preise besonders bedeutend herabgesetzt!

Dépôt ächter orientalischer Teppiche — Portièren u. s. w. directer Importation.

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt. Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse. C. A. Otto.

Zu Bällen

2719

empfehle:

Ballhandschuhe in Baumwolle, Seide und Glacé für Herren und Damen,
weiße Glacé, 6knöpfig, à **Mk. 2.60**,
Ballstrümpfe in allen Farben,
Ballkräusen in großer Auswahl,
Ball-Gravatten für Herren.

P. W. Lottré, Marktstraße 8.

Ausverkauf meines Ladengeschäftes

nur noch bis Ende dieses Monats, und werden die noch vorräthigen **Kinder-Kleider, Mütchen, Kragen, Damen- und Kinder-Wäsche, weisse Flanel-Röcke, Büschen** etc. zu jedem annehmbaren Preise verkauft. 2727

Gr. Burgstrasse 7. A. Kloninger, gr. Burgstrasse 7.



Masken - Garderobe.

Elegante und einfache Anzüge, sowie das Neueste in **Carneval-Thier-Costümen** billig zu verleihen und zu verkaufen.

Domino's von 50 Pfg. an bis zu den feinsten zu verleihen.

F. Brademann, 7 Rehgasse 7.

2868

Bigotphones,

komische Musik-Instrumente, nunmehr in **Messing** imitirt, daher den natürlichen Blech-Instrumenten ganz ähnlich, die Täuschung vollkommen. **Einzelne Instrumente, sowie Lieferung ganzer Orchester. Billigste Preise.**

J. Keul, 12 Ellenbogen-gasse 12,

2071 **grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.**

Maschinenstrickerei.

Um dem sich hier verbreitenden falschen Gerüchte, daß ich meine **Maschinenstrickerei** aufgeben wollte, entgegen zu treten, fühle ich mich veranlaßt, meiner werthen Kundschaft hier mitzutheilen, daß dies nie der Fall sein wird. Ich werde im Gegentheil meine Strickerei vergrößern und alle Neuheiten in diesem Fache auf das Billigste und Schnellste liefern können. Ich halte mich daher bei vorkommendem Bedarf auf das Beste wie seither empfohlen. Hochachtung 2768

Dina Heck, Maschinenstrickerei, Oranienstraße 15.

Eine **Damen- und eine Herren-Maske**, sowie ein **Ballkleid** sind billig zu verleihen oder zu verkaufen **Taunusstrasse 26** im Laden. 2604

Ball- Handschuhe, Strümpfe, Cravatten, Büschen, Spitzen

252

empfehl't zu bekannt billigen Preisen

Langgasse No. 17. Simon Meyer, Langgasse No. 17.

Großes Masken-Lager.



Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager von eleganten **Herren- und Damen-Masken-Anzügen** mit den dazu gehörigen Artikeln. Gleichzeitig empfehle ich mich den verehrl. Vereinen, sowie Privat-Gesellschaften zur **Anfertigung ganzer Gruppen**, sowie einzelner Theile. **Preise äußerst billig.**

1235

W. Trottler, Wohnung: Faulbrunnenstraße 5, Laden: Kirchgasse 34.



Masken-Garderobe!!

Für Damen ganz neue und 884

hochelegante Costüme, seidene Domino's

in allen Farben zu verleihen und zu verkaufen bei

Anna Hebing, Hermannstr. 3, II.

Zu Masken-Bällen

eine Parthie **Fächer mit Maskenbildern**

von 45 Pf. an,

Neuheiten in Haar-Pfeilen, Bracelets etc. in imit. Silber und Gold. 2548

J. Keul, 12 Ellenbogen-gasse 12, grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Grösste Masken-Leih-Anstalt

von

Marktstraße 13. A. Görlach, Marktstraße 13.

Herren- und Damen-Costümes und **Domino's** in reichster und schönster Auswahl zu verleihen und zu verkaufen zu den seit vielen Jahren bekannt billigsten Preisen. Farben und Maskenartikel aller Art. 2463

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

110 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.**

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Montag den 7. Februar 1887 Abends 7 Uhr
im grossen Saale des Curhauses:

II. Vereins-Concert für 1886/87.

Das Paradies und die Peri.

Oratorium für Soli, Chor und Orchester von Robert Schumann.

Mitwirkende:

Frau Professor Schroeder-Hanfstaengl, Königl. Kammersängerin aus Frankfurt a. M. (Sopran), Fräulein Lilli Harich von hier (Sopran), Fräulein Anna Herborn, Mitglied des Cäcilien-Vereins von hier (Alt), Herr C. Mühlendorf, Concertsänger von hier (Tenor), Herr A. Blum, Königl. Opersänger von hier (Bass), und das Städt. Curorchester.

Dirigent: Herr Kapellmeister Martin Wallenstein.

Erster numerirter Platz 4 Mark, zweiter numerirter Platz 3 Mark, Gallerie rechts 2 Mark, Gallerie links 1 Mark 50 Pf. — Textbücher 20 Pf.

Die Generalprobe findet am 6. Februar Vormittags 1/2 11 Uhr statt. Billets 1 Mark.

Billets und Textbücher sind in der Buchhandlung von Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 32, und an der Tageskasse des Curhauses zu haben. In Biebrich werden Bestellungen auf Billets in der Buchhandlung von Gebr. Weber in der Marktstrasse entgegengenommen. 304

Großes Tanzfränzchen

Samstag den 5. Februar Abends 8 Uhr im Saalbau „Schwalbacher Hof“, wozu ich meine jetzigen und früheren Schüler und Schülerinnen, deren Angehörigen und Freunde eines anständigen Tanzergnügens freundlichst einlade. Achtungsvoll

W. Bourbonus, Tanzlehrer.

NB. Masken haben Zutritt.

3003

Eine Parthie silberner Armbänder, Broschen, Fleischgabeln, Zuckerlöffel, Theestiebe, Tortenmesser, Zuderzangen, Becher, Petschaften, Serviettenringe, Butter- und Käse-Services, Salatbesteck zu außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen.

J. H. Heimerdinger, Königl. Hofjuwelier,

2757

32 Wilhelmstraße 32.

3 Polstermöbel-Garnituren

sind billig zu verkaufen 4 Säuerergasse 4. 2964

Ein Aquarium, schön bevollert, und ein feines Salonhündchen zu verkaufen. Näh. Exped. 2822

Bettuch-Leinen, Hemden-Leinen, Küchen-Leinen, Madapolam,

Dimity, Croisé, Piqué, Barchent, Flanelle in allen Farben.

Brocat, Damast, Satin rayé, Satin haute-lisse etc.

Handtücher, Tischtücher, Servietten

empfehlen zu billigsten Preisen

Geschwister Strauss,

Weisswaren- & Ausstattungs-Geschäft, kleine Burgstrasse 6 im „Cölnischen Hof“.

2750

Carneval 1887.

Domino's in Atlas und Satin für Damen und Herren zu verleihen und zu verkaufen. Anfertigung nach Maß.

2699

Wilh. Weber, Modewaaren-Geschäft, große Burgstraße 3.

Nach Wien

1502

Rückladung für einen Möbelwagen gesucht durch

L. Rettenmayer, Rheinstraße 17.

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und reparirt. A. May, Stuhlmacher, Raurergasse 8. 34

Holz, Kohlen, Briquetts,

Lohndienste u. in nur bester Qualität empfiehlt in jedem Quantum zum billigsten Tagespreis

Louis Höhn,

16571 Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Wellritzstraße.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von C. R. Grohé zu Diebrich a. Rh. offeriert bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à M. 14.50	} per Fuhr von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant
Ia Stückkohlen	à " 19.50	
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
Ia gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte)	à " 22.—	
Ia Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhrn und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **Adolf Kling,**
Kirchstraße 2. 10956

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirch,** Schuhmacher, **Albrechtstraße 23,** Hinterhaus, 1 Stiege h.

Ein schöner **Waschen-Auszug** (Eigenerin) billig zu verkaufen Geisbergstraße 9, Parterre. 1939

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Oranienstraße 17, Hinterh., II. 3098

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Es wird in freier Lage für ein ruhiges, kinderloses Ehepaar per 1. April oder früher eine Wohnung (Hochparterre oder 1. Stock) mit 2—4 Zimmern und Zubehör, womöglich mit Gartenanteil, gesucht. Mietpreis per Jahr 600—700 Mark. Gef. Offerten unter **L. 45** wolle man an die Exped. d. Bl. abgeben. 581

Gesucht ein einfach möbliertes Zimmer für 8 bis 9 Mark per Monat. Näh. Webergasse 36, 1 Stiege hoch. 3137

Jeune Dame institutrice diplômée à Paris cherche la table et le logement dans une famille; elle donnerait des leçons en échange. Adresse Expédition du Journal. 3139

Angebote:

Ablerstraße 58, 1 St. h. links, ist auf sofort bei einer älteren anständigen Wittve 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 20677

Villa Alexandrastraße 3 zu vermieten. Näh. 14325

Meißenstraße 8, 1. Stock, möbl. Zimmer zu verm. 487

Gr. Burgstraße 17, III, 1 einf. möbl. Zimmer zu verm. 2001

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße

ist die Bel-Etage von 5 und 3 Zimmern mit Balkon und Erker, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon zu vermieten. 2412

Frankenstraße 2 eine abgeschlossene Wohnung von 2—3 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. 1. St. 2557

Kirchgasse 14 ein möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 21803

Langgasse 5 ein kleines Dachlogis sofort zu verm. 23915

Mauergasse 3/5 ist eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Küche und Kellerabteilung zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. 2755

Rehberggasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. per 1. April zu vermieten. 23916

Kerofstraße 34 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2589

Oranienstrasse 1, Ecke der Rheinstrasse,

ist der **2. Stock**, bestehend aus 5 schönen Zimmern, Küche, Speisekammer, 3 Mansarden u., auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 2447

Schwalbacherstraße 30 ist ein Parterre-Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 830

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31.

Herrschastliche Wohnung mit Küche oder Pension sofort zu vermieten (auch Stallung u.). 2575

Walramstraße 32 ein Logis (Glasabschluss) auf gleich oder später für 300 M. zu vermieten. 3031

Weilstrasse 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 23414

Villa Wilhelmplatz 2 (zum Alleinbewohnen) per 1. April zu verm. Einzusehen Montag und Donnerstag von 12—1 Uhr. Näh. im Bauureau Wilhelmstraße 15. 24108

Ein **Dachlogis**, 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. Steingasse 15. 2675

Halbe Bel-Etage, 3—4 Z., Gartenfront, comfortable möbliert, mit oder ohne Küche, zu verm. **Mainzerstraße 9** (Villa). Einzusehen von 11—12 Uhr. 2051

Möblierte Wohnung,

herrschastlich, elegant mit Küche und Zubehör, neben dem Turhaufe (Sonnenseite). Näh. Sonnenbergerstraße 10. 15825

Möblierte Zimmer am Kochbrunnen, Saalgasse 26, Bel-Et. 21681

Möbl. Zimmer mit oder ohne Küche Rheinstraße 47. 16709

Zwei nach vorn gelegene, elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Clavier billig zu verm. Wörthstraße 5, 2 St. h. 1241

Zwei schön möblierte Zimmer mit Balkon (Bel-Etage) zu vermieten Geisbergstraße 24, Parterre. 2919

Möbl. Zimmer mit Pension. Näh. Expedition. 2886

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu vm. Emserstraße 10. I. 24235

Möbl. Parterrezimmer Marktstraße 6, Ecke d. Rauerg. 2016

Möbl. Zimmer i. d. Rheinstraße z. 15 M. p. Monat. N. Exp. 2385

Möbl. Zimmer an eine anst. Person zu verm. Neugasse 5. 2950

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 20, Bel-Etage. 2843

Möbl. Zimmer zu verm. II. Schwalbacherstraße 1a, 1 St. 3066

Möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 1, 1 St. r. 3024

Ein schönes, möbliertes Zimmer billig zu vermieten **Wellritzstraße 7,** 2 Stiegen hoch. 438

Schön möbl. Zimmer z. verm. Schwalbacherstraße 53, II. 13866

Ein möbl. Zimmer zu vm. Frankenstraße 16, 2 St. h. 1842

Ein möbl., großes Zimmer (Hochpart.) bill. zu verm. Näh. bei **Haasenstein & Vogler,** Langgasse 31. (H. 6465.) 22

Möbl. Kammer gegen Verrichtung leichter, häuslicher Arbeiten an eine anständige Frau sofort zu vermieten. Näh. **Louisenstraße 36** im Blumenladen. 1525

Eine heizbare Mansarde zu vm. Schwalbacherstraße 47, II. 2728

Eine heizb. Mansarde zu verm. Näh. **Moritzstraße 42,** 2 Tr. 1253

Delaspéestraße 3 ist ein schöner Laden mit Wohnung per 1. April billig zu vermieten. Näh. im „Central-Hotel“. 23713

Laden und Wohnung **Delaspéestraße 6** auf 1. April zu vermieten. Näh. **Wichelsberg 22.** 2944

Karlstraße 28 ist e. Werkstätte gleich od. später zu verm. 22827

Junge Leute erhalten Kost und Logis **Meißenstraße 2,** 5th. 2880

Ein anst. Mädchen findet Schlafstelle **Louisenstr. 18,** Dachl. 2851

Pension.

In einer guten, hier lebenden Familie finden ein oder zwei Knaben aus ebenfalls guter Familie sorgfältige Verpflegung; auch wird gewissenhafte Aufsicht über ihre Schularbeiten geführt. Anmeldungen unter **F. N. 109** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 1243

Ein elegantes **Masken-Costüm** (Spanierin), einer kleineren Figur passend, zu verkaufen oder zu verleihen. Näh. Friedrichstraße 41. 3061

Ein **Damen-Diastenanzug** (Malerin) billig zu verleihen. Näh. Expedition. 3007

Sehr feiner, neuer **Diastenanzug** und **Domino** zu verkaufen Kengasse 12, 2 Stiegen hoch. 1990

Damen-Diastem-Domino's (Spanierin, Italienerin, Polin, Biqueuerin u.) zu verleihen Friedrichstraße 10, P. 1. 2759

Diastenanzug (Jägerin) A. verleihen Hermannstr. 7. 2746

Ein fast neuer **Vagen-Anzug** mit Varet (br. Sammt) für einen Jungen von 8—10 Jahren bill. zu vk. Karlstr. 10, II. 3003

Ein neues **Halbverdeck**, 1 **Weggerwagen**, 1 gebrauchtes **Coupe** und 1 **Landauer** zu verk. Herrnmühlgasse 5. 2999

Ein **Federkarruchen**, noch neu, zu verkaufen. Näheres Dranienstraße 21, Seitenbau, Frontispize. 255

50 Mistbeetsfenster, 2873

noch neu und fertig verglast, zu verk. Näh. Helenestraße 12.

Dickwurz und **Gettstrob** zu haben Bellerstr. 20. 22771

Harzer Sahnun und **Weibchen** zu v. Kirchaasse 9. I. 2793

Kanarienvögelchen Dogheimerstraße 20, Hinterhaus. 3080

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 3. Februar.

Geboren: Am 31. Jan., dem Techniker Heinrich Köberlein e. S., N. Friedrich Carl.
Aufgehoben: Der Schuhmachergehülfe August Wilhelm Feiz von Borsdorf im Untertannuskreise, wohnh. dahier, und Anna Marie Gös von Geisenheim im Rheingaukreise, wohnh. dahier.
Gestorben: Am 2. Jan., der Schreiner Georg Eisenheimer, alt 47 J. 1 M. 27 J.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 6. Februar. Septuagesimae.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Dec.-Berw. Köhler. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. Jugendgottesdienst (für die Mädchen) 11 Uhr: Herr Pfarrer Grein.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Grein.

Katholische Pfarrkirche.

Sonntag Septuagesimae.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2, und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.
Täglich sind hl. Messen um 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Friedrichstraße 28.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 6. Februar Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Gesang. Herr Pfarrer Hülfart.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelshaldstraße 23.

Am Sonntag Septuagesimae Vormittags 9 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst. Predigt: Herr Pfarrer Staudenmeyer von Baden. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Christenlehre. Herr Pfarrer Grein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Schützenhofstraße 3.

Sonntag den 6. Februar Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags 2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Septuagesima Sunday. — Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litaney at 3. 30

Ev. Vereinshaus, Blatterstraße 2. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder. Abend-Andacht: Sonntag 8 Uhr.

Bibelstunde in der Höheren Mädchenschule Dienstag Abends 5 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. Februar 1867.)

Adler:		Grüner Wald:	
Monasch, Kfm., Berlin.	Kind, Kfm., Hunstig.	Rosenthal, Kfm., Berlin.	von Baur, Kfm., Dasselndorf.
Mühlich, Kfm., Schneeberg.	Riess, Kfm., Bielefeld.	Joseph, Kfm., Berlin.	Heid, Kfm., Rhein:abera.
Horch, Kfm., Hamburg.	Jersnitzer, m. Fr., Greiz.	Hensberg, Rent., Remscheid.	Leuderdorf, Kfm., Elberfeld.
Schröder, Fbkb., Oberlahnstein.	Vier Jahreszeiten:		
Pincus, Kfm., Berlin.	Röster, Fr. m. Gesellschafterin, Mannheim.		
Hilf, Justizrath, Limburg.			
Legewie, Kfm., Aachen.			
Huppertz, Kfm., Köln.			
van Wicberon Dr. med., Arnheim.			
Löwenmayer, Kfm., Berlin.			
Stillar, Kfm., Berlin.			
Wolff, Kfm., Karlsruhe.			
Alleeaal:			
Merens, Kfm., Amsterdam.			
Cölnischer Hof:			
Fischer, Offizier, Hannover.			
Hotel Dahlheim:			
Volkenhoff, Offizier, Holland.			
Seifert, Erfurt.			
Stinkhorn:			
Dörnes, Fr. Rent., Frankfurt.			
v. Hauzleben, Farmen.			
Sponsel, Kfm., Hauau.			
Calenberg, Kfm., Eschwege.			
Witz, Kfm., Frankfurt.			
Creutzenberg, Kfm., Leipzig.			
Raick, Kfm., Lüttich.			
Eisenbahn-Hotel:			
Bernhard, Kfm., Hamburg.			
Engel:			
Droz, Frl., Brahlisdorf.			

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Unter vier Augen“. — „Der Blumen Rache“ (Ballet). — „Die Dienstboten“.
Curhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: III. Maskenball.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—6 Uhr.
Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Donnerstags von 11—12 und Freitags von 2—4 Uhr geöffnet.
Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
Kaiseri. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Kaiseri. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 1/2 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

ber Station Wiesbaden.

1867. 3. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	758.3	761.9	764.1	761.4
Thermometer (Celsius)	+3.1	+5.5	+2.9	+3.6
Luftspannung (Millimeter)	5.0	6.0	5.5	5.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	89	98	92
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	bedekt.	bedekt.	
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0.5	

Nachts etwas Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Verlosungen.

Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr. Bei der am 2. Februar fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 175. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen in der Nachmittags-Ziehung: 1 Gewinn von

10,000 Mk. auf No. 26312, 2 Gewinne von je 5000 Mk. auf No. 35718 und 113151, 40 Gewinne von je 3000 Mk. auf No. 1884 2446 13640 24997 30741 33955 36318 41186 41904 43790 45634 50188 51973 55241 56508 57126 60071 66053 67737 74156 77658 85340 88910 102093 111595 119275 125621 129498 142979 153828 155310 155753 156262 165716 167925 168389 170334 174482 176319 und 184522, 32 Gewinne von je 1500 Mk. auf No. 23466 29865 36896 40586 48030 48680 63407 77135 87513 89082 91385 98792 102003 108456 123124 135152 135210 138336 139467 142659 143171 151062 152374 156928 162625 166825 167879 170097 176248 180875 184300 und 189537, 49 Gewinne von je 500 Mk. auf No. 6306 10989 11844 16189 18594 19535 22771 24240 26248 28129 29686 30804 37423 41993 43548 46004 51677 76213 80613 87464 87564 95463 98292 103594 104912 107835 108396 110466 113905 114881 116647 123421 125040 141074 144929 147410 149828 153063 154188 161084 162146 162170 163384 174854 177101 178548 180723 184122 und 187520. — Bei der am 3. Februar fortgesetzten Ziehung fielen in der Vormittags-Ziehung: 1 Gewinn von 10,000 Mk. auf No. 54102, 2 Gewinne von je 5000 Mk. auf No. 31263 und 64171, 32 Gewinne von je 3000 Mk. auf No. 404 2090 23282 26548 34182 35959 38015 40561 51092 51098 55616 56448 61741 65098 66389 67475 68146 73474 90048 91074 96097 111564 120563 120794 126510 137816 152600 152980 153843 154111 169560 und 173981, 35 Gewinne von je 1500 Mk. auf No. 4088 18837 30137 36579 37044 38740 40670 51632 54998 55805 57215 60837 65665 68590 68862 69040 72289 72385 72706 80657 93781 102385 107642 111559 118843 123491 126647 127815 132051 134165 138659 148019 170779 172152 und 185785, 38 Gewinne von je 500 Mk. auf No. 10732 17692 21057 24279 25029 26551 35358 38054 38205 39349 45660 47422 59798 69613 71824 72642 72740 74924 80960 83493 86583 91170 93815 100750 101431 107952 108755 109642 116896 119188 126388 138726 146954 155811 166865 174036 177347 und 184061.

Fraankfurter Course vom 3 Februar 1887.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	167 Nm. 50 Pf.	Amsterdam	168.15 Bz.
Dukaten	9 " 59 "	London	20.375 - 380 Bz.
30 Franc-Stücke	16 " 51 "	Paris	80.20 Bz.
Souverains	20 " 36 "	Wien	157.30 Bz.
Imperiales	18 " 68 "	Fraankfurter Bank-Disconto	5%.
Dollars in Gold	4 " 19 "	Reichsbank-Disconto	5%.

Verschwiegene Wahrheit.

Von Willh. Kästner.

(10. Forts.)

Als er am Morgen nach kurzem, unruhigem Schlaf erwachte, erinnerte er sich doch mit Beschränkung, daß ihm im Traum ein verlockendes braunes Augenpaar zugelächelt hatte.

„Es ist nicht zum Aushalten! Rid wird wahrhaftig immer ungeselliger, immer ungemüthlicher,“ brummte Paul Verthold, als er den Freund nicht wie sonst am Kaffeetisch seiner wartend fand.

„Der Herr Doctor sei schon ganz zeitig herunter gekommen und dann ausgegangen,“ berichtete die Kellnerin.

„Er kommt mir überhaupt verändert vor, so wechselnd in der Stimmung, wie ich ihn früher nicht gekannt habe,“ setzte Paul seine Betrachtungen fort, indem er mit Behagen und Ruhe sein Frühstück einnahm. Diese nervösen Menschen werden, scheint es, um so erregter, je mehr sie in gleichmäßiger Ruhe zu leben gezwungen sind. Mitten im Semester, unter Bergen von Pflichten und Arbeiten, hin und her gejagt zwischen Collegien und gelehrten Versammlungen, Bibliotheken und wissenschaftlichen Beobachtungen habe ich Rid gelassener, stetiger gesehen als hier, in der idyllischen Ruhe unseres jetzigen Aufenthaltes, die doch wahrhaftig dazu angethan wäre, seine überreizten Nerven zu stillen, seine Lebensgeister nur in harmonischer, befriedigender Weise anzuregen. Wo er nun schon hingestürzt sein mag? Ich hätte große Lust, ihm eine Vorlesung über Lebenskunst und Lebensgemüthlichkeit zu halten.“

Er nahm seinen Strohhut und schlenderte ein Stück den bewaldeten Berg hin, an den sich der Hotelgarten anschließt. Bald aber kam er zurück, ohne den Freund gefunden zu haben, suchte sich nach seiner Gewohnheit ein schattiges Plätzchen aus und zog ein unterhaltendes Buch aus der Tasche, um zu lesen. Die Bank, auf der er Platz genommen, stand in einer langen Allee, die längs der einen Seite mit einem undurchdringlichen Gewirr von Büschen, Nadelholz und größeren Bäumen eingefast war. Jenseits dieser Hecke lief ein schmaler, von überhängenden Zweigen fast verdeckter Kiesweg.

Der Garten war jetzt still und leer, da wohl die meisten

Gäste auf Ausflügen in die Umgegend abwesend waren. Paul hatte geraume Zeit einer gänzlich ungestörten Ruhe genossen, als er nahebe Schritte, Lachen und Plaudern vernahm. Jugendliche Mädchenstimmen — und die jetzt erklingenden gehörten unzweifelhaft zu dieser Gattung — verhallten nie, Paul's Aufmerksamkeit zu erregen. Das Lachen klang deutlicher, die Schritte trippelten näher heran, sie bog in den Kiesweg hinter ihm ein. Schade, daß sie nicht lieber die große Allee wählten, damit man die Eigenthümerinnen dieser Silberstimmen auch von Angesicht zu Angesicht bewundern konnte.

„Aber so sage doch endlich, was das heißen soll. Du lachst ja wie toll!“ hörte er jetzt Silberstimmen Nummer eins halb ärgerlich, halb lustig fragen.

„St! St! Nicht so laut, um Himmelswillen! Ach, ich erfinde noch, Eh,“ stöhnte das zweite Silberstimmen unter erneuitem, immer wieder ausbrechendem Gelächter. „Komm hierher, noch ein wenig tiefer herein in diesen verborgenen Gang. Hier, denke ich, kann uns Niemand hören und sehen.“

„Aber sprich nur endlich, Vera —“

„Ach, liebste, beste Eh, ich beschwöre Dich: sei leise, sei verschwiegen, ja vor Allem verschwiegen wie das Grab, denn ich muß Dir ein furchtbares Geheimniß anvertrauen.“

„Wie?“

„Ich — ach, werde ich es vor Lachen sagen können? Ich — ich bin nämlich seit neuester Zeit eine Russin, eine Sabin vom reinsten Wasser, die kein Wort deutsch versteht. Ich bin nicht mit Dir in Berlin zu Fräulein Helm in die Schule gegangen; o nein! ich bin zu Moskau zwischen Leibeigenen aufgewachsen.“

„Was soll das heißen?“

„Daß ich das köstlichste, unglücklichste Reiseabenteuer erlebt habe, nein, noch erlebe, von dem man je geträumt, gelesen, gehört hat.“

„Ein Abenteuer? Erkläre Dich deutlicher, erzähle! Ich vergehe vor Neugierde. Wer waren die beiden Herren, mit denen ich euch gestern gegen Abend fahren sah? Ich hatte keine Ahnung davon, daß Du in Thun seiest; sonst hätte ich Dich natürlich so gleich aufgelucht. Ich traute meinen Augen nicht, als ich Dich gestern plötzlich erblickte, und bestand darauf, diesen Vormittag in den Hotels Nachforschungen nach Dir anzustellen. Papa und Mama paden jetzt, während ich hier bei Dir bin, da wir schon Mittag weiter reisen werden. Also, wer waren die Herren?“

„Also: Die Herren sind zwei Herren, aus unserer theuren Heimathstadt Berlin gebürtig, die im Wartesaal des Bahnhofes Zürich mich zuerst erblickt haben. Ich hatte dort zufällig die Familie Sapotkin, Bekannte Papa's aus Charkow, angetroffen und begrüßt sie, da sie sowohl mit der deutschen, als mit der französischen Sprache auf etwas gespanntem Fuße leben, mit den paar russischen Broden, die ich noch von meiner Kinderzeit her im Gedächtniß habe. Die Herren mochten das gehört und verstanden haben, denn als sie zufällig eine Viertelstunde später mit mir und Mademoiselle Serlon im gleichen Coupé zu sitzen kamen, schloß ich aus ihren Aeußerungen, daß sie mich für eine Vollblutrussin hielten. Ich weiß nicht, wie mir der tolle Einfall kam, es müsse doch sehr interessant sein, einmal mit solcher Wastle aufzutreten, zu hören, was Sie etwa über mich bemerken würden, wie sie mich sänden u. s. w. u. s. w. Kurz und gut: ich machte mir den Scherz, sie bei dem Glauben an meine russische Nationalität zu lassen. Mit Jeanne spreche ich ohnehin nur französisch und so wurde mir die kleine Komödie ganz leicht.“

„Erlaubte es aber Mademoiselle Serlon?“

„O, die hatte Migräne, war sehr schwach und hätte bei ihrem schwachen Gehör doch kaum verstanden, in welcher Sprache ich mich mit den Herren unterhielt.“

„Ihr gerietet also in Unterhaltung?“

„Ja, nach und nach; es war höchst amüsan, besonders, da der eine so urkomisch französisch sprach. Natürlich hatte ich das kleine Abenteuer nur für einige kurze Reifestunden gemeint, glaubte die Fremden nie im Leben wiederzusehen. Jeanne war, als ich ihr davon erzählte, sehr böse und schalt mich wegen meines Leichtsinnes. Denke Dir also meinen Schreck, da wir die Herren hier im Hotel an der Tafel plötzlich als unsere Nachbarn wieder finden.“

(Forts. folgt.)